



Seite 12

# WEGA 2019: Vielfältige Themen rund um die Mobilität



Interview ... 3

Peter Mathys  
Gemeindepäsident  
Basadingen-  
Schlattingen



Politiker ... 9

CO<sub>2</sub>-freie Motoren  
für Lastwagen



Regional ... 24

Viele tolle Anlässe  
warten auf Ihre  
Teilnahme!

# Editorial: Frohe Weihnachtsfeiertage und ein glückliches neues Jahr!



Nun, wo die Tage wieder kürzer werden, bewegen wir uns mit grossen Schritten in Richtung Weihnachtsfeiertagen und dem Jahreswechsel. Es ist mir ein grosses Anliegen,

Ihnen liebe Damen und Herren für Ihre Treue zu unserem Club ganz herzlich zu danken. Sie geniessen mit Ihrer Mitgliedschaft einen umfassenden Schutz rund um die Mobilität und können andererseits von unseren vielfältigen Angeboten an Veranstaltungen, Kursen und einer grossen Auswahl an weiteren nützlichen Dingen im Bereich der Mobilität profitieren.

Als Mitglied der Sektion Thurgau des TCS stellen die verschiedenen Regional- und Fachgruppen jährlich ein vielfältiges und interessantes Programm zusammen. Nebst den Generalversammlungen in den einzelnen Regionalgruppen erwartet Sie eine Grosszahl an gesellschaftlichen Veranstaltungen, die Sie alle unabhängig von der Zugehörigkeit zu einer Regionalgruppe besuchen können. An dieser Stelle seien unter anderem der Muttertagsbrunch, die verschiedenen Betriebsbesichtigungen sowie Theorie-, Lotto-, Jass- und Grillabende zu erwähnen. Im Sommer erwartet Sie ein Openairtheater mit Apéro und die Opernaufführung «Rigoletto» auf der Bregenzer Seebühne. Ausserdem organisiert die Sektion eine Vielzahl an Kursen. Da wären zum Beispiel die Nothelfer- und die Nothelfer-Refresherkurse. Im Bereich der fahrerischen Weiterbildung können wir die Fahrtrainingskurse «Sicherheit

erfahren», den Anhängerkurs oder die Motorradkurse empfehlen. Für die Motorradkurse erhalten Sie vom Fond für Verkehrssicherheit einhundert Franken Rückerstattung auf das Kursgeld. Für bereits erfahrene Fahrzeuglenkende bietet sich der Kurs «Autofahren heute» an. In diesem Kurs wird vor allem die Regeltheorie des Strassenverkehrs besprochen und eine Fahrt mit einem Fahrlehrer durchgeführt. Im Kursprogramm bieten wir zudem einen erweiterten Kurs «Autofahren heute» an, welcher nebst der Regeltheorie und der Fahrt mit dem Fahrlehrer ein zweieinhalbstündiges Fahrtraining auf dem Trainingsgelände des Verkehrssicherheitszentrum Thurgau beinhaltet.

In der Kontaktstelle an der Frauenfelderstrasse 6 in Weinfelden beraten Sie unsere Mitarbeiterinnen sehr gerne zu Fragen rund um den TCS oder auch zu ganz allgemeinen Anliegen im Bereich der Mobilität. Detaillierte Auskünfte erhalten Sie zur Mitgliedschaft, zum ETI-Schutzbrief oder zur Rechtsschutzversicherung Assista. Ausserdem stellen Ihnen unsere Mitarbeiterinnen auch Offerten für Autoversicherungen aus. Zudem sind in der Kontaktstelle Autobahnvignetten für die Schweizer Autobahnen, Pickerl für Österreich, Schadstoffplaketten für deutsche Städte und Via Cards für Italien erhältlich. Ausserdem können sie auch den Telepass in der Kontaktstelle beziehen. Mit diesem Gerät können die Mautgebühren in Italien, Spanien, Frankreich und Portugal bezahlt werden. Eine grosse Auswahl an Strassenkarten, Camping- und Reiseführern sowie technische Broschüren sind in der Kontaktstelle ebenfalls vorhanden. Damit Sie unterwegs immer alles Erforderliche

dabei haben, bieten wir Ihnen auch Leuchtwesten, Auto- und Motorradapotheken, und viel weiteres Nützliches an.

Profitieren Sie als TCS-Mitglied von diesem Mehrwert und nutzen Sie unsere Angebote. Zu Weihnachten sind Gutscheine für die verschiedenen Kurse eine ideale und gute Gelegenheit für ein Geschenk.

Einige geruhsame Stunden für die kommenden Weihnachtstage und unfallfreie Fahrten wünsche ich Ihnen.

Herzliche Grüsse und einen guten Rutsch ins neue Jahr

**Ihr Präsident Marco Vidale**

**Titelbild: Informativer TCS-Stand an der WEGA 2019.** (Bild: Werner Lenzin)

## Kontaktstelle Weinfelden

### Öffnungszeiten

Montag - Freitag	09.00 - 12.00	13.30 - 17.00
Donnerstag	09.00 - 12.00	13.30 - 18.00

Frauenfelderstrasse 6  
8570 Weinfelden  
Tel.: 071 622 00 12  
Fax: 071 622 00 18  
info@tcs-thurgau.ch  
www.tcs-thurgau.ch



# «Verbesserung der Sicherheit für den Langsamverkehr»

Eingebettet zwischen dem Stammheimetal, dem Rhein und ausgedehnten Wäldern, ist die Gemeinde Basadingen-Schlattingen mit einer Fläche von 1'651 ha und ihren rund 1'800 Einwohnern ein idealer Wohn- und Arbeitsort. Peter Mathys ist seit neun Jahren Gemeindepräsident. Wie beurteilt er die verkehrstechnische Lage des Dorfes?

Von Werner Lenzin

**TCS-Rundschau:** Peter Mathys, wie würden Sie einem Fremden die Gemeinde Basadingen-Schlattingen vorstellen und schmackhaft machen?

**Peter Mathys:** Basadingen-Schlattingen ist noch ein richtiges Dorf. Obwohl die Gemeinde aus zwei Ortsteilen besteht, kennen sich die meisten Bewohner persönlich. Neuzuzüger sind bei uns willkommen und werden schnell integriert. Die offene Art der Bevölkerung ist unsere eigentliche Stärke. Da nebst leben wir in einer wunderschönen Gegend mit einem hohen Erholungswert. Die Wege entlang des Geisslibachs oder der preisgekrönte Wald laden zum Spazieren, Joggen oder Biken ein.

**TCS-Rundschau:** Wie sieht es aus mit dem öffentlichen Verkehr für die Bewohnerinnen und Bewohner Ihrer Gemeinde?

**Peter Mathys:** Schlattingen verfügt über einen eigenen Bahnanschluss. Die Einwohner von Basadingen nutzen den Bahnhof in Diessenhofen. Die Strecke von knapp zwei Kilometern kann mit dem Postauto oder dem Velo in kurzer Zeit bewältigt werden. Über die Seelinie sind wir im Halbstundentakt in Richtung Kreuzlingen und Schaffhausen gut erschlossen. Die Postautolinie verbindet uns mit Frauenfeld. Auch Stammheim mit den direkten S-Bahn-Verbindungen nach Winterthur kann so schnell erreicht werden. Schwieriger wird es in den Abendstunden. Schlattingen ist vor allem am Wochenende auch zu später Stunde noch gut erreichbar.

Für den Ortsteil Basadingen besteht nach 20.10 Uhr keine Möglichkeit den Nachhauseweg mit dem ÖV zu bewältigen. Hier gilt es sicher nachzubessern. Vor allem für die jüngeren Bewohner ist das bestehende Angebot nicht sehr attraktiv.

**TCS-Rundschau:** Welche Vorteile bringen für Ihre Region die Realisierung von BTS + OLS?



Peter Mathys, Gemeindepräsident von Basadingen-Schlattingen setzt sich für die Verbesserung der Sicherheit des Langsamverkehrs ein. (Bild: Peter Mathys)

**Peter Mathys:** Die Realisierung der BTS + OLS betrifft uns nicht oder höchstens am Rand. Unser Nadelöhr ist die A4 Richtung Winterthur und Zürich. Diese äusserst stark genutzte Verbindungsstrasse ist nicht nur unser direkter Zugang zur Agglomeration Zürich, sie beschert Basadingen auch einen beachtlichen zusätzlichen Durchgangsverkehr.

**TCS-Rundschau:** Wie beurteilen Sie die Sicherheit der schwächeren Verkehrsteilnehmer in Ihrer Gemeinde? Was wird dafür getan?

**Peter Mathys:** Wir haben schon im Jahr 2007 im ganzen Baugebiet Tempo 30 eingeführt. Bei jedem Strassenbauprojekt wird der Verbesserung der Sicherheit für den Langsamverkehrs besonderes Augenmerk geschenkt. Für die Schüler die die Oberstufe in Diessenhofen besuchen, wurde die Möglichkeit geschaffen den Schulweg auf einer asphaltierten Nebenstrasse zu bewältigen. Mit der Sanierung der Ortsdurchfahrt Basadingen wurden verschiedene verkehrsberuhigende Massnahmen wie Mittellinien oder Schutzpfo-

sten bei Trottoirs verwirklicht. Wir waren die erste Gemeinde im Kanton Thurgau die auf einer Hauptstrasse Tempo 40 ausgeschildert haben. Es bleibt aber in diesem Bereich noch einiges zu tun.

Leider fühlen wir uns durch die Tatsache, dass auf Kantonsstrassen bestehende Radstreifen auf Grund neuer Normen entfernt werden oder dass Fussgängerstreifen im Kerngebiet gänzlich gestrichen werden, in unseren Bemühungen nicht sonderlich unterstützt.

**TCS-Rundschau:** Welches sind aus Ihrer Sicht weiter längerfristige Projekte, die es in den kommenden Jahren im Kanton Thurgau zu realisieren gilt?

**Peter Mathys:** Durch unsere spezielle Lage im Kanton wäre dies eher ein Regionales als ein kantonales Projekt. Für die deutsche Autobahn B1 die bis Gottmadingen führt wurde nie eine Anschlusslösung an das schweizerische Nationalstrassennetz realisiert. Vom gut ausgebauten Zollamt in Ramsen führt zwar eine Brücke über

den Rhein, der Anschluss an die Umfahrung Stammheim und somit zur A4 nach Winterthur wurde nicht nur nicht gebaut, sondern ganz aus der Richtplanung gestrichen. Für uns würde diese Verbindung eine starke Entlastung des Schwerverkehrs bedeuten.

**TCS-Rundschau:** Wie beurteilen Sie die heutige und zukünftige Entwicklung des Verkehrs?

**Peter Mathys:** Unsere Bevölkerungsdichte und damit auch der Verkehr werden weiterhin zunehmen. Ob diese Entwicklung durch einen Ausbau des öffentlichen Verkehrsangebots und der Verkehrswege aufgefangen werden kann, wage ich zu bezweifeln. Die Lösung läge eher in einer Abnahme unserer Mobilität. Macht es wirklich Sinn, dass ein Handwerker aus A in B arbeitet, der von B in C und der von C wiederum in A? Ist es förderlich, dass in den Richtplänen

das gesamte Gewerbe und die Industrie in die grossen Zentren verbannt werden? Für die Verkehrsentwicklung wäre eine gewisse Dezentralisierung der Arbeitsplätze sicher von Vorteil.

**TCS-Rundschau:** Welche Massnahmen zur Verbesserung der Sicherheit aller Verkehrsteilnehmer gilt es für Ihre Gemeinde und auf dem gesamten Kantonsgebiet zu realisieren?

**Peter Mathys:** Bei weiter steigenden Verkehrszahlen wird eine vermehrte Aufteilung der Verkehrsflächen auf die einzelnen Nutzergruppen wie Fussgänger, Radfahrer oder motorisierter Verkehr notwendig werden. Bei den Jugendlichen soll vermehrt auf Verkehrsschulung und Prävention gesetzt werden. Der vermehrte Einsatz von Elterntaxi zur Bewältigung des Schulwegs hilft den Kindern nicht zu lernen sich selbständig und sicher im Strassenverkehr

zu bewegen. Für unsere Gemeinde wäre eine Verbesserung des ÖV-Angebotes in den Abend- und Nachtstunden anzustreben. Gerade in der dunklen Jahreszeit ist die Gefahr für die langsamen Verkehrsteilnehmer besonders gross.

**TCS-Rundschau:** Welches sind Ihre persönlichen Wünsche und Anliegen mit Blick auf das Verhalten aller am öffentlichen und privaten Verkehr Beteiligten und an den TCS Thurgau?

**Peter Mathys:** Es wäre schön, wenn wir unsere eigene Mobilität weniger hektisch und gestresst leben würden und dadurch die Toleranz und Rücksichtnahme gegenüber anderen Verkehrsteilnehmern steigern könnten. Im Zeichen der laufenden Klimadebatte wünsche ich mir, dass sich alle Verkehrsteilnehmer vermehrt fragen, ob denn die geplante Fahrt oder Reise wirklich notwendig ist.



## Nothelfer-Refresher-Kurs

### Nothilfe: Sind Sie bereit?

- Programm** Auffrischung der wichtigsten Regeln zur Nothilfe, Handeln nach ACBD, Bewusstlosensituation, Herzmassage, Beatmung, Defibrillation
- Kurstag/-zeit** Mittwoch, 04. Dezember 2019, 18.30 – 21.30 Uhr  
Dienstag, 03. März 2020, 18.30 – 21.30 Uhr
- Kursleitung** LIFE-saver-Instruktoren
- Kursort** Verkehrssicherheitszentrum Thurgau, Dufourstrasse 76, 8570 Weinfelden
- Kurskosten** TCS-Mitglieder CHF 50.–/Nichtmitglieder CHF 60.–
- Anmeldung** Telefonisch oder via E-Mail an die unten stehende Adresse.



TCS Sektion Thurgau | Frauenfelderstrasse 6 | 8570 Weinfelden | T: 071 622 00 12 | F: 071 622 00 18 | [www.tcs-thurgau.ch](http://www.tcs-thurgau.ch) | [info@tcs-thurgau.ch](mailto:info@tcs-thurgau.ch)



## Autofahren heute

### bringt ein Plus an Sicherheit für langjährige Autofahrer

- Programm** Theorie: Auffrischung der wichtigsten und neusten Verkehrsregeln im Theorielokal. Praxis: Befahren einer Teststrecke in Begleitung eines Fahrlehrers. Schlussbesprechung/Auswertung im individuellen Gespräch. **Die Ergebnisse sind absolut vertraulich.**
- Kurstag/-zeit** - Freitag, 13. Dezember 2019 - Montag, 27. Januar 2020  
- Mittwoch, 26. Februar 2020 - Mittwoch, 18. März 2020
- Kurszeit: jeweils von 08.30 bis 11.00 Uhr. Der Termin für die Fahrt wird in der Theorie festgelegt.
- Kursleitung** Yvonne und Jürg Gasser, dipl. VSR-Instruktoren
- Kursort** Verkehrssicherheitszentrum Thurgau, Dufourstrasse 76, 8570 Weinfelden
- Kurskosten** CHF 70.– für TCS-Mitglieder/CHF 90.– für Nichtmitglieder; Die Rückvergütung vom Fond für Verkehrssicherheit (CHF 50.–) ist bereits im Kurspreis berücksichtigt.
- Anmeldung** Telefonisch oder via E-Mail an die unten stehende Adresse.

«vom Verkehrssicherheitsrat empfohlen»



TCS Sektion Thurgau | Frauenfelderstrasse 6 | 8570 Weinfelden | T: 071 622 00 12 | F: 071 622 00 18 | [www.tcs-thurgau.ch](http://www.tcs-thurgau.ch) | [info@tcs-thurgau.ch](mailto:info@tcs-thurgau.ch)



Karin Stähelin informiert Roland Fontana auf der Kontaktstelle in Weinfelden über die Vorteile einer Mitgliedschaft. (Bild: Werner Lenzin)

# Wir sprachen mit ... ... Roland Fontana

**Am 2. September hat sich Roland Fontana auf der Kontaktstelle in Weinfelden eingefunden. Sein Ziel war der Beitritt zur Sektion des TCS Thurgau. Die Redaktion begleitete ihn dabei und wollte von ihm auch wissen, weshalb er sich in diesem Alter noch für diesen Schritt entschieden hat und was er von seiner nun erworbenen Mitgliedschaft erwartet.**

Von Werner Lenzin

«Guten Tag Herr Fontana, ich danke Ihnen herzlich, dass sie sich für eine Mitgliedschaft interessieren und sich für unser Gespräch telefonisch angemeldet haben», freundlich und zuvorkommend wird der Eintretende von der Kontaktstellen-Mitarbeiterin Karin Stähelin empfangen. «Uns hebt im Vergleich zu andern Anbietern ab, dass sich die TCS-Mitgliedschaft nicht auf das Auto, sondern auf die bei uns registrierte Person bezieht. Der TCS hilft immer und überall, auch bei einer Panne mit dem Motorrad, mit dem E-Bik und mit dem Velo. Eine Ausnahme bilden Tagesnummern», erklärt die Kontaktstellen-Mitarbeiterin. Sie macht darauf aufmerksam, dass der Pannendienst schweizweit dafür sorgt, dass das Mitglied bei einer Panne seine Fahrt so schnell wie möglich

fortsetzen kann und zusammen mit seinen Mitfahrern ans Ziel kommt. Und da gibt es noch zwei wichtige Neuerungen: Wer wegen einer ÖV-Verspätung oder eines ÖV-Ausfalls nicht mehr am gleichen Tag ans Ziel kommt, für den übernimmt der TCS die Hotelkosten. Ebenfalls neu übernimmt der TCS die Transport- und Hotelkosten, wenn die Hin- oder Rückreise oder die Weiterreise an den Zielort in der Schweiz infolge eines Unwetters am Reisetag nicht mehr möglich ist.

Ferner erfährt das zukünftige Mitglied viele wichtige Informationen über den ETI-Schuttbrief und den Rechtsschutz. Und das alles gilt für die ganze Familie. Am Schluss des aufschlussreichen Gesprächs ist Roland Fontana überzeugt: «Ich werde gerne Mitglied bei der Sektion TCS Thurgau.

## **Jeder trägt Verantwortung**

Seit Kindheit pflegt der heute 73-jährige Roland Fontana einen engen Bezug zur Natur. Täglich ist er unterwegs in den Wäldern der Umgebung und das kleine Waldgrundstück mit der Bezeichnung «Hosenträger» ist sein persönliches Paradies, wo er Kraft und Erholung findet. In der Gegend von Weerswilen bewirtschaftet er zudem ein Bienenhaus. «Mit Blick auf den Klimawandel und unsere Zukunft trägt jeder von

uns die Verantwortung für die Erhaltung der Natur und eines intakten Lebensraumes», davon ist Roland Fontana überzeugt. Sein Appell richtet sich an jeden Einzelnen, sich mit seinem Engagement und seinem persönlichen Tun für die Umwelt und den Fortbestand des Waldes einzusetzen. «Wir müssen ein gesellschaftliches und politisches Zusammenwirken erreichen», davon ist der Rentner überzeugt.

## **Wichtige Zusammenarbeit**

Als begeisterter Imker bewirtschaftet der aktive Rentner mit einem Bienenfreund ein Bienenhaus im Raume Weerswilen. Das Trachtangebot vor dem Bienenhaus, die sogenannte Bienenweide, bezeichnet er wegen seiner biologischen Vielfalt als eigentliches Eldorado für die Honigbienen. Die Tracht ist das gesamte Angebot der Bienen, also Nektar, Pollen und Honigtau. Als wichtig bezeichnet Fontana die Zusammenarbeit von Forstfachleuten und von Pro Natura.

Letztere bewirtschaftet die Magerwiese in der direkten Umgebung des Bienenhauses und hegt und pflegt die seltenen Pflanzen. Diese ungedüngten Wiesen gehören laut Fontana dank ihrem mageren und trockenen Untergrund zu den artenreichsten Lebensräumen und sind sehr wichtig für die Erzeugnisse der Bienen.

### Tümpel und Kleingewässer

Als wichtige Lebensräume beobachtet Fontana auch Tümpel und Kleingewässer, wo ebenfalls gefährdete Tiergruppen zu finden sind. Er stellt fest: «Solche Lebensräume, in welchen beispielsweise Kröten und Frösche für ihren Nachwuchs sorgen, sind durch die Kanalisierung gefährdet». Mit Freude sieht der Naturliebhaber auch die Aufforstung auf dem kleinen Waldgrundstück, dem sogenannten «Hosenträger». Hier seien mit einer Aufforstung neben Rottannen und Stileichen auch Ulmen und Douglasien gepflanzt worden. «Eine resistente Waldbepflanzung, die den Lebensraum bereichert und den Mischwald stärkt», davon ist Fontana überzeugt.

Dass in diesem Ottenberger Erholungsraum eine Eichen-Sitzbank ihren Platz gefunden und mit Achtung vor der Natur erstellt wurde, freut ihn ganz besonders. Er ist überzeugt davon,

dass Bänke an solchen Orten unglaublich viel für die Gesellschaft bedeuten können. «Erst wenn man darauf sitzt und seinen Blick in die Umgebung schweifen lässt versteht man, was ein einfaches Waldbänkchen alles anbieten kann», sagt Fontana. Für ihn ist die heilende Wirkung des Waldes Seelenbalsam für den Menschen. Hier biete sich die Möglichkeit, in sich hinein zu horchen und zu seiner inneren Stimme zurück zu finden, aber auch Eindrücke, Geräusche und Farben mit allen Sinnen aufzunehmen. Für Fontana ist der Wald ein stiller und friedlicher Ort für den Körper, den Geist und die Seele des Menschen.

### Investieren in Biodiversität

«Man ist sich heute oft zu wenig der Tatsache bewusst, dass die Erde und mit ihr die Natur für uns Menschen unentbehrlich ist, um eine lebenswertes Leben zu führen», erklärt Fontana.

Für ihn heisst das Zauberwort in die Biodiversität investieren. Dies gilt für den Naturliebhaber insbesondere für den Wald und viele andere lebenswerte Lebensräume. «Der Baum, den ich heute nicht pflanze, fehlt unseren Enkeln», sinniert das neue TCS-Mitglied. Mit Blick auf die Ausbeutung des Regenwaldes fordert er internationale Sanktionen mit Handelsbeschränkungen. «Ohne globale Solidarität gibt es keinen substanziellen Klimaschutz und ohne diese Solidarität wird die Menschheit langfristig nicht überleben», davon ist Fontana überzeugt. Die Problematik des Waldsterbens muss für ihn zu einer globalen Aufgabe erklärt werden. Und weshalb ist der 73-jährige dem TCS beigetreten?

«Mich überzeugt die Vielfalt des Angebots und die Tatsache, dass der TCS sich stark einsetzt für alternative Energien und für die Reduktion des CO<sub>2</sub>-Ausstosses».



## Jugendfahrlager 2020 vom 10. bis 16. Oktober 2020

Das ideale  
Weihnachts-  
geschenk für  
Jugendliche ab  
16 Jahren



<b>Programm</b>	Fahrschulung, Autotechnik, Pannenkunde, Verkehrstheorie; Sport, Spass und Fun. <i>Mit amtlicher Theorieprüfung im Lager.</i>
<b>Kursleitung</b>	Ein erfahrenes Leiterteam sorgt dafür, dass sich junge Leute ungezwungen und spielerisch mit dem Auto anfreunden können.
<b>Kursort</b>	Scruengo/Tessin. Zur Verfügung steht eine eigene Trainingspiste und zweckmässige Ausbildungsräume sowie Unterkünfte.
<b>Kurskosten</b>	TCS-Mitglieder CHF 780.– / Nichtmitglieder CHF 980.–
<b>Sonstiges</b>	Teilnehmer des Lagers erhalten auf den Nothelferkurs der Sektion Thurgau eine Reduktion von CHF 20.–. Die Kosten der Theorieprüfung werden direkt vom Strassenverkehrsamt im Tessin verrechnet. Das Jugendfahrlager ist für junge Damen und Herren ab 16 Jahren bestimmt.
<b>Anmeldung</b>	Telefonisch oder via E-Mail an die unten stehende Adresse.

TCS Sektion Thurgau | Frauenfelderstrasse 6 | 8570 Weinfelden | T: 071 622 00 12 | F: 071 622 00 18 | [www.tcs-thurgau.ch](http://www.tcs-thurgau.ch) | [info@tcs-thurgau.ch](mailto:info@tcs-thurgau.ch)



## Nothelfer-Kurse Für Fahrschüler von Auto und Motorrad



<b>Frauenfeld</b> Rest. Brauhaus Sternen Hohenzornstrasse 2 (Seminarraum)	13./14. Dezember 2019** 17./18. Januar 2020**
<b>Weinfelden</b> VSZ TG Dufourstrasse 76	16./17./18. Dezember 2019* 07./08. Februar 2020**

<b>Kurszeiten</b>	* 18.30 – 21.50 Uhr ** DO/SA, FR/SA, FR/SO: 18.30 – 21.50 Uhr/ 08.30 – 12.00 und 13.00 – 16.00 Uhr
<b>Kurskosten</b>	TCS-Mitglieder CHF 120.– Nichtmitglieder CHF 140.–
<b>Anmeldung</b>	Weitere Daten und Anmeldung unter <a href="http://www.tcs-thurgau.ch/kurse.html">www.tcs-thurgau.ch/kurse.html</a>  TCS Sektion Thurgau Frauenfelderstrasse 6, 8570 Weinfelden T: 071 622 00 12, <a href="mailto:info@tcs-thurgau.ch">info@tcs-thurgau.ch</a>

TCS Sektion Thurgau | Frauenfelderstrasse 6 | 8570 Weinfelden | T: 071 622 00 12 | F: 071 622 00 18 | [www.tcs-thurgau.ch](http://www.tcs-thurgau.ch) | [info@tcs-thurgau.ch](mailto:info@tcs-thurgau.ch)

# «Stelldichein bei den Vitaminbomben von Stettfurt»



Am diesjährigen TCS-Treffen stand ein Besuch bei der Gemüseanbau-Firma Gamper in Stettfurt an. (Bilder: Werner Lenzin)

**Im Rahmen des diesjährigen Freundschafstreffens fuhren die Angehörigen der TCS-Geschäftsleitungen Schaffhausen und Thurgau zusammen mit ihren Partnerinnen und Partnern nach Stettfurt. Dort erhielten die Gäste viele wertvolle Informationen über die Gamper-Gemüsekulturen und die Ganzjahresproduktion von Chicorée, den eigentlichen Vitaminbomben aus Stettfurt. Nach dem Apéro genoss man abschliessend ein gemeinsames Nachtessen im Restaurant «Mühli» in Matzingen.**

Von Werner Lenzin

«1977 nahm der Gemüseanbau der Firma Gamper mit der Pachtübernahme des elterlichen Landwirtschaftsbetriebes den Anbau von Lager- und Konservengemüse hier in Stettfurt seinen Anfang», begrüsst Betriebsleiter Fabian Egger die Gäste aus den beiden Kantonen. Er erinnerte daran, dass bereits ein Jahr später mit

Blick auf die erfolgsversprechenden Versuche im Chicorée-Anbau, der Bau einer Lagerhalle notwendig und 1979 der Anbau von Chicorée auf eine Fläche von zehn Hektaren ausgebaut wurde. Daraus resultierte damals ein Ertrag von 130 Tonnen. Ein weiterer wichtiger Meilenstein erfolgte für die Firma im Jahr 1989. «Der Neubau eines zweistöckigen Betriebsgebäudes mit 1000 Quadratmeter Grundfläche schuf Raum für das wachsende Unternehmen», erklärte der Betriebsleiter.

#### Bio-Chicorée seit 2010

Wie Egger während des Rundgangs durch die Gemüse-Bereitstellung erklärte, nahm die inzwischen gegründete Gamper Chicorée GmbH 2006 erstmals die Ganzjahresproduktion auf, dies, nachdem 2001 ein Neubau für die Chicorée-Produktionshalle mit einer Kapazität von rund 1000 Tonnen Produktion erfolgt war. Weitere wichtige Entwicklungsschritte waren gemäss Egger die Erstellung einer Kühlhalle mit sechs Kühlräumen nach der neuesten Kühltech-

nik auf der Basis von Glykol, die Erweiterung des Angebots mit Bio-Chicorée und die Gründung der Firma Gamper BioChicorée AG.

#### Das Wunder aus der Wurzel

Nach einem ersten Rundgang durch die Gemüse-Abteilung erfuhren die TCS-Gäste aus den Kantonen Schaffhausen und Thurgau viel Interessantes über die Chicorée-Herstellung. Die Pflanze stammt von der einheimischen Wilden Wegwarte ab und sie war bei den Griechen bereits im Altertum bekannt als Heil- und Gemüsepflanze. «Das Leben der Chicorée-Pflanze beginnt als kleiner Samen, der im Frühjahr in einem Abstand von 8.4 Zentimetern in zwei Reihen mit einem GPS-gesteuerten Traktor und der Sämaschine in den Boden gelegt wird», weiss der Betriebsleiter. Bereits drei Wochen später spriessen die ersten Blätter aus dem Boden und die Pflanzen wachsen während des ganzen Sommers, alle zwei Wochen von ihrem Betreuer begutachtet, der permanent ihre Grösse kontrolliert. Wenn die Wurzel zwei bis fünf Zentime-

ter dick ist, kann sie nach Mitte Oktober geerntet und nach Stettfurt transportiert werden. «Das Kraut pflügt der Landwirt unter den Boden und die grossen und gesunden Wurzeln kommen bei uns in Kühlhäuser, wo sich bei einer Temperatur von -2 Grad Celsius eine Eisschicht um sie herum bildet», erklärt der Betriebsleiter. Er berichtete weiter, dass die Wurzeln nach einem langen Winterschlaf zwischen Februar und Oktober, je nach Nachfrage der Konsumenten, aus ihrem langen Schlaf erwachen und sie flinke Hände je 450 Stück nebeneinander in grosse Plastikbecken einreihen. Unter einem leichten Frühlingsregen hindurch gelangen sie in die Aufwachstation im Dunkeln und einer Temperatur zwischen 15 und 20 Grad Celsius. Dieser Prozess weckt die Lebenskräfte der Wurzeln und schon bald spriesst neues Leben aus ihnen. Sie wachsen zwei Zentimeter pro Tag und wenn das Herz eine Länge von 50 bis 70 Prozent der Gesamtlänge des Chicorées erreicht hat, dann ist es Zeit, die Wurzel abzuschneiden und sie dem Vieh als Futter zuzuführen. Die Gäste können vor Ort miterleben: An flinken Frauenhänden vorbei werden die losen Blätter entfernt und anschliessend je drei Chicorée mit zusammen einem Gewicht von einem halben Kilogramm in Zellophan verpackt und in dunkle Behälter gelegt. Das Licht würde sie grün verfärben. Jetzt sind sie bereit für den Versand mit einem der grossen Lastwagen in alle Landesteile.



## WAB KURSE

Zweiphasen-Ausbildung  
Jetzt online buchen!

Alle Kursdaten online!  
VSZ TG – Ihr Komplettanbieter für  
Fahrsicherheit und Fahrspass.

vsztg.ch







Thurgauer Politikerinnen und Politiker machten sich ein Bild von CO<sub>2</sub>-freien Lastwagenmotoren. (Bild: Werner Lenzin)

# Politiker informieren sich: CO<sub>2</sub>-freie Motoren für Lastwagen

**15 Thurgauer Kantonsräte und Nationalrat Markus Hausammann informierten sich auf Einladung des TCS Thurgau über Wasserstoff- und Batteriebetriebene Lastwagen. Eine Testfahrt mit dem bereitstehenden Lastwagen zeigte die hochstehende Technik und Qualität des Fahrzeuges.**

Von Werner Lenzin

«Seit über 15 Jahren führen wir dieses Treffen im Zeichen von Verkehrssicherheit und -politik durch und ich freue mich, dass es jedes Jahr wieder auf ihr Interesse stösst», begrüsst Marco Vidale, Präsident der TCS Sektion Thurgau, die Gäste im Verkehrssicherheitszentrum Thurgau. Dabei sei in den vergangenen Jahren schon oft das Thema alternative Betriebsstoffe im Mittelpunkt gestanden und heute befasste man sich mit den Themen Elektromobilität und Wasserstoff, so der Präsident. Hanspeter Krapf, der Geschäftsführer der Ceekon AG wies einleitend darauf hin, dass in der heutigen Zeit

mit Blick auf die Umweltverschmutzung und die Klimaerwärmung sich auch immer mehr Transport- und Logistikfirmen auf ökologische Antriebsmittel setzen. Sein Unternehmen gilt als Pionier auf diesem Gebiet und im Kompetenzzentrum der Ceekon AG in Arbon werden heute auch Diesellastwagen umgerüstet, die über zwei Systeme verfügen: einen Elektroantrieb mit Batterie und Wasserstoff als Lieferant für die elektrische Energie. Krapf ist überzeugt davon, dass die kommenden Ausschreibungen im Bereich der Abfallsammler im Elektrobereich ausgeschrieben werden.

## Kombinationsfahrzeug ist Weltpremiere

«Unser Powerpakt ermöglicht ein kraftvolles Anfahren bei 34 Prozent Steigung und als die USA von diesem Projekt erfuhr, waren wir mit dem ersten Kombinationsfahrzeug bereits auf der Teststrecke und heute sind diverse Grossverteilern in Kombination unterwegs», teilte Krapf mit. Und wie lautet sein Fazit? «Die Elektromobilität hat sich in den letzten Jahren stark entwickelt und ist ein wichtiger Bestandteil

der neuen Energiestrategie des Bundes», sagt Krapf. Er ist überzeugt, dass die Wasserstoff-Technologie langfristig eine bedeutende Rolle in der Mobilität und auch stationär einnehmen wird und die Batterietechnologie sich rasant entwickelt und die E-Mobilität vorantreiben wird. Weiter hält der Ceekon-Geschäftsführer fest: «Künftig werden sich diverse Antriebstechnologien und parallel existieren Batterie, Wasserstoff, Gas etc.». Seine Forderung lautet: «Die Schweiz als innovativer Wirtschaftsstandort sollte weiterhin Pioniergeist zeigen und sich in der Entwicklung von alternativen Antrieben an der Weltspitze positionieren». Der Aufbau eines grossflächigen Wasserstoff-Tankstellen und Elektrotankstellen-Netzes ist in diesem Zusammenhang sehr wichtig.

Im Rahmen einer Testfahrt setzte sich die Weinfelder Kantonsrätin Petra Kuhn als Inhaberin eines entsprechenden Fahrausweises selbst ans Steuer des Testfahrzeuges, während sich ihre Ratskolleginnen und -kollegen auf dem Beifahrersitz von den Fahreigenschaften des Testfahrzeuges überzeugen liessen.

# Weinfelder BMW-Garage ist umgezogen



Neu befindet sich die BMW-Garage Bickel im Westen Weinfeldens. (Bild: Werner Lenzin)

**Am Abend des 19. September durfte die Bickel Auto AG in Weinfelden ihren Neubau an der Dunantstrasse in Weinfelden im Beisein von Hunderten von Gästen und Kunden offiziell einweihen. Somit geht die Geschichte der Bickel Auto AG in Weinfelden im Osten der Stadt zu Ende und das Ehepaar Beatrice und Andreas Bickel freut sich, zusammen mit seinem Mitarbeiterstab die Kunden am neuen Standort an der Dunantstrasse 2 begrüßen zu dürfen.**

Von Werner Lenzin

Für das Ehepaar Beatrice und Andreas Bickel ist klar: «Der neue Standort im Westen Weinfeldens bringt nicht nur mehr Platz, sondern auch deutlich bessere Arbeitsplätze für unsere Mitarbeiter». Im nun bezogenen Neubau konnten die bisher vier auf sieben Arbeitsplätze aufgestockt

werden. Die erfreuliche Entwicklung seit der Übernahme der BMW-Vertretung in Weinfelden führte das Ehepaar Bickel zur Entscheidung, eine neue Garage zu realisieren. «Im Zusammenhang mit den eingeschränkten Platzverhältnissen am bisherigen Standort konnten wir unseren Kunden nur ein reduziertes Leistungsangebot anbieten und komplizierte Prozessabläufe schränkten die Produktivität ein», hält Andreas Bickel fest. Wichtig sind für ihn, dass er seinen Kunden, Besuchern und weiteren interessierten Kreisen eine gute Erreichbarkeit und optimale Platzverhältnisse anbieten kann.

#### **BMW-Architektursprache**

Massgebend für die Standortwahl war die Tatsache, dass der Neubau auf der grünen Wiese geplant werden konnte. Klare horizontale und vertikale Linien, viel Licht und die dominierende Farbe Weiss, zeugen von der formalen Nähe des Neubaus an die international gültige

BMW-Architektursprache, die laut Bickel auf Elementen der Bauhauserpoche basiert. Das neue Gebäude an der Dunantstrasse 2 in Weinfelden besticht durch viel Platz für Kundenfahrzeuge, Vorführ- und Ersatzwagen. Kundinnen, Kunden und interessierte Besucher gelangen durch den freundlichen und hellen Eingangsbereich mit dem Empfang, der Serviceberatung und der Teile- und Zubehörtheke in den eigentlichen hellen und modern konzipierten Schauraum. Umgeben von den Büros und einer einladenden Cafeteria werden hier die aktuellsten BMW-Modelle attraktiv präsentiert. «Im Verkaufs- und im After-Sales-Bereich werden in Weinfelden alle aktuellen BMW-Standards erfüllt», sagt Andreas Bickel.

#### **Umweltbewusst und nachhaltig**

Neben dem grosszügig gestalteten Eingang finden Kundinnen und Kunden die neue Serviceberatung. Hier haben sie die Möglichkeit,



Das gesamte BMW-Team Garage Bickel AG zusammen mit Andreas und Beatrice Bickel (6. und 7. von links in der zweithintersten Reihe). (Bild: ZVG)

gemeinsam mit dem zuständigen Serviceberater ihren BMW oder Mini vollumfänglich prüfen zu lassen. Gemäss Bickel ist die neue Werkstatt ablauforientiert gegliedert und verfügt über sechs Arbeitsplätze, die Fahrzeugaufbereitung, eine separate Räder- und Reifenstation und eine hochmoderne Achsvermessungsanlage, gefolgt von einer modernen Spenglerei und Lackiererei. «Im Untergeschoss des neuen Gebäudes befinden sich neben der Haustechnik, dem Serverraum und der Ölversorgung die Stellplätze für die Fahrzeugprogrammierung», ergänzt Bickel.

Der hintere Teil des unterkellerten Schauraums beherbergt das Räder- und Reifenlager. Aktuell sind dort gemäss Bickel auf einer modernen und platzsparenden Kompaktanlage über 2000 Winterräder eingelagert und im Endausbau sollen einmal 4000 Räder in diesem, wie es Bickel nennt, Räderhotel beherbergt werden können. Aber auch hinsichtlich Umwelt- und Nachhaltigkeit kann der neue Standort der Bickel Auto AG einiges bieten: Eine Autowaschanlage mit biologischer Wasseraufbereitung. Diese moderne Technologie lässt es zu, dass künftig nur noch

20 bis 30 Prozent Frischwasser für die Wagenwäsche notwendig sind. Die restlichen 70 bis 80 Prozent sind wiederaufbereitetes Wasser. «Als weitere Umweltmassnahme kann ein grosser Teil der Wärmeenergie durch die ausgeklügelten Vernetzung der Gebäudeheizung mit dem Lackierkabiniensystem zurückgewonnen werden», freut sich Bickel. Er weist zudem darauf hin, dass man zukünftig nicht nur Energie einsparen könne, sondern diese auch selbst produzieren werde. Dazu wurde die Dachfläche für die Installation einer Fotovoltaikanlage vorbereitet.



## Prüfung gestern – fahren heute Autofahren heute plus

- Programm** Unser Kurs «Autofahren heute plus» beabsichtigt, Automobilisten in drei Teilen – Theorie, Fahrtraining und Fahrstunde – auf den aktuellen Stand zu bringen. Der Termin für die Fahrstunde wird im Theorieteil individuell vereinbart.  
**Die Ergebnisse sind absolut vertraulich.**
- Kurstag/-zeit** – Donnerstag, 19. März 2020  
09.00 bis 11.30 Uhr (Theorie) – 12.30 bis 15.15 Uhr (Fahrtraining), inkl. Mittagessen im VSZ TG
- Kursleitung** Yvonne und Jürg Gasser, dipl. VSR-Instruktoren
- Kursort** Verkehrssicherheitszentrum Thurgau, Dufourstrasse 76, 8570 Weinfelden
- Kurskosten** CHF 170.– (TCS Mitglieder) / CHF 190.– (Nichtmitglieder)  
Die Rückvergütung von CHF 50.– des Fonds für Verkehrssicherheit sind bereits angerechnet.
- Anmeldung** Telefonisch oder via E-Mail an die unten stehende Adresse.

«vom  
Verkehrssicher-  
heitsrat  
empfohlen»



Unterstützt von:



# Das Verhalten im Kreisel am gelben TCS-Stand



**Am TCS-Stand informierten sich die Besucher an der diesjährigen Weinfelder Gewerbeausstellung WEGA wiederum über die vielseitigen TCS-Dienstleistungen für Mitglieder. Rund 44 Prozent mehr Teilnehmer verzeichnete der Wettbewerb, der sich mit dem Verhalten rund um den Kreisel befasste.**

Von Werner Lenzin

Mit wiederum rund 100'000 Besucherinnen und Besuchern war auch die 68. WEGA einmal mehr sehr gut besucht und verlief äusserst entspannt. Mit dabei unter den rund 500 engagierten Ausstellern war auch der TCS Thurgau. Alle 90'000 Tombola-Lose und wiederum rund 20'000 WEGA-Buttons wurden verkauft. Positive Rückmeldungen erhielten die Veranstalter von Seiten der Aussteller, welche auch Änderungswünsche für das kommende Jahr anmeldeten. Höhepunkte waren am Samstag die Wahl der neuen Thurgauer Apfelkönigin 2019/2020: Die

20-jährige Larissa Häberli aus Mauren setzte sich gegen ihre fünf Mitsstreiterinnen durch. Den Wega-Lauf mit gegen 700 Läuferinnen und Läufern gewann der Sieger 2017, Patrik Wägeli.

## Viele Besucher am Samstagabend

Urs Reinhardt, VSZ-Verwaltungsratspräsident und RG-Präsident, betreute während den fünf Ausstellungstagen zusammen mit Otto Bernhardsgrütter, Karin Bischof, Valeria Boschi, Alexandra Giordano, Babara Hottinger, Andrej Jakovac, Werner Lenzin, Patricia Lusti Yves Osterwalder, Sonja Minikus, Karin Stähelin, Emma Vidale und Marion Wiesmann den völlig in Gelb präsentierten TCS-Stand. «Ich wurde ausschliesslich im Zusammenhang mit dem Wettbewerb angesprochen und auch die diesjährigen Fragen, insbesondere Frage zwei, führten zu angeregten Gesprächen mit Jung und Alt», bilanziert Reinhardt seinen diesjährigen Messeauftritt. Für ihn hat sich die Form der Aufmachung des TCS-Standes gut präsentiert, die Give aways, insbesondere die Pflasterli-

Box, seien sehr gerne entgegengenommen worden und mit dem neuen Magnet-Puzzle sei es gelungen, auch Familien an den Stand zu holen. Und was wollten die Besucherinnen und Besucher von RG-Präsident Otto Bernhardsgrütter wissen? «Ein Mitglied erkundigte sich, wie es aussehe, wenn er mit dem Firmenvan unterwegs sei und bei der Frage nach der TCS-Mitgliedschaft wurde oftmals auf die Versicherung der Automarke hingewiesen». Gemäss Bernhardsgrütter war der Stand am Samstagabend sehr gut besucht.

## Grosses Interesse für Kreiselverkehr

Bei Fahrlehrerin Alexandra Giordano erkundigten sich etliche Besucher nach dem Verhalten im Kreisel und nach den Produkten des TCS, wie beispielsweise der ETI-Schutzbrief. «Als Positiv empfand ich das Magnet-Puzzle und die gelben TCS-Ballone für die Kinder», sagt Giordano. Auch bei Barbara Hottinger von der Kontaktstelle informierte man sich über den neuen ETI-Schutzbrief (Standard/Plus) und

über den Telepass. Interessante Diskussionen entwickelten sich mit Blick auf den Wettbewerb rund um das Kreiselfahren. Einige Mitglieder wünschten sich weniger Werbematerial von Seiten des Hauptsitzes und Vergünstigungen für langjährige Mitglieder. Hottingers persönliches Fazit: «Bessere Positionierung der Puzzle-Wand und Verzicht auf Ballone aus Gründen des Umweltschutzes. Allgemein hatte ich einen positiven Eindruck von unserem Auftritt». Sonja Minikus von der Geschäftsstelle doppelt nach, auch bei ihr gab es zahlreiche Fragen bezüglich Fahrverhalten im Kreisel. Einige Standbesucher wollten auch wissen, ob die Mutation der früheren Mitgliedschaft zur neuen Mitgliedschaft

Sinn mache. «Der Kundenkontakt und die persönlichen Gespräche wurden sehr geschätzt, insbesondere freuten sich ältere Leute über die Beratung vor Ort», hält Minikus fest. Sie wünscht sich für nächstes Jahr eine grössere Schrift auf dem Wettbewerbstal. Ihre Kollegin Karin Stähelin wurde mit denselben Fragen über die Produkte angesprochen. Viel Lob gab es für den Kurs «Autofahren heute» und für sie wäre die Fragen eines spezifischen WEGA- Give aways zu überdenken. Emma Vidale wurde auch gefragt über Informationen zu E-Bike-Kursen. «Viele Besucher sind mit dem TCS sehr zufrieden», freut sie sich. Auch bei GL-Mitglied Marion Wiesmann dreht sich die Fragen um die

Produkte. Sie stellt fest, dass sich der Wettbewerb sehr etabliert hat und sie empfindet auch den jüngsten TCS-Auftritt an der WEGA als sehr positiv.

## TCS 2020 wieder an der WEGA

Auch an der WEGA vom 24. bis 28. September 2020 kommenden Jahres wird der TCS Thurgau mit einem attraktiven Angebot wieder dabei sein. (le.)



# Mitglieder äussern sich zur TCS-Mitgliedschaft

An der diesjährigen WEGA nutzte die Rundschau die Gelegenheit, zwanzig Mitglieder zu befragen über den Grund ihrer langjährigen Mitgliedschaft und ihre dabei gemachten Erfahrungen. Bei der nachfolgenden Umfrage erscheinen die Jahre der Mitgliedschaft in der Klammer.



Die Mitgliedschaft gibt mir eine gewisse Sicherheit im Strassenverkehr. Insbesondere den ETI-Schutzbrief schätze ich sehr.

**Ruth Krapf**  
Weinfelden (45 Jahre)



Mein Vater war schon Mitglied beim TCS und fand es eine optimale Sache, zumal es zu jener Zeit noch kein anderes Angebot gab.

**Hansueli Greiner**  
Küsnacht (49 Jahre)



Wir waren sehr froh um den Pannendienst anlässlich einer Panne im Zusammenhang mit einer defekten Batterie.

**Elfriede Kaspar**  
Stettfurt (über 50 Jahre)



Ich bin durch die Mitgliedschaft abgesichert, falls etwas passieren sollte. Wegen einer defekten Kühlung benötigte ich einmal den Pannendienst.

**Fabienne Kellenberger**  
Tägerwilten (20 Jahre)



Ich bin sehr zufrieden mit den Dienstleistungen und auch mit den Auskünften und Informationen, die ich jeweils erhalte.

**Peter Tobler**  
Kreuzlingen (50 Jahre)



Früher gab es noch keine Versicherung über das Auto und deshalb sind wir froh über die Mitgliedschaft, auch über den ETI-Schutzbrief.

**Ruth Gerster**  
Freidorf (44 Jahre)



Ein Kollege hat mich auf einen vom TCS angebotenen Heizofen aufmerksam gemacht. Seither bin ich dabei und schätze auch die Weiterbildungskurse.

**Karl Zürcher**  
Bottighofen (4 Jahre)



Wir reisen mit unserem Wohnmobil durch ganz Europa und der TCS und der ETI-Schutzbrief, den wir noch nie benützen mussten, gibt uns Sicherheit.

**Rita Angehrn**  
Romanshorn (20 Jahre)



Obwohl wir die Dienstleistungen noch nie benötigten, sind wir seit vier Jahren beim TCS, denn der ETI-Schutzbrief gibt uns Sicherheit.

**Ernst Etter**  
Zuben (4 Jahre)



Bei einer Ferien-Annulation war ich sehr froh um den ETI-Schutzbrief und wir bekamen den einbezahlten Betrag problemlos zurück erstattet.

**Erna Jakob**  
Kreuzlingen (35 Jahre)



Als Postautochauffeur, Motorrad- und Velofahrer bin ich täglich im Strassenverkehr unterwegs und schätze das Angebot des TCS sehr.

**Christian Kleeb**  
Frauenfeld (30 Jahre)



Wir besitzen den weltweiten ETI-Schutzbrief und dies ist für uns ein wichtiger Grund, beim TCS seit vielen Jahren Mitglied zu sein.

**Erika Jost**  
Steckborn (45 Jahre)



Wichtig ist für mich, dass der TCS dafür sorgt, dass mein Motorrad wieder heimkommt, wenn es irgendwo stecken bleibt. Mit dem Auto hatte ich noch nie Probleme.

**Ulrich Schüpfer**  
Weinfelden (20 Jahre)



Als Wohnmobil-Besitzer wären wir angewiesen auf eine Rückführung aus dem Ausland. Bei einem Schaden im Fürstentum Liechtenstein hat das wunderbar geklappt.

**Margrit Bühler**  
Bischofszell (17 Jahre)



Wir waren früher schon an den TCS-Bällen dabei und fühlten uns immer zugehörig zum Club. Seit zwei Jahren haben wir auch die Rechtsschutzversicherung.

**Peter Walker**  
Bürglen (40 Jahre)



Jederzeit und überall wird man bei Notfällen im Strassenverkehr betreut und kann sich rund um die Uhr auf den TCS verlassen.

**Rahel Hungerbühler**  
Weinfelden (5 Jahre)



Ich bin als passionierter E-Bike-Fahrer dem TCS beigetreten und hoffe natürlich, dass ich bei einer ernsthaften Panne abgeholt werde.

**Andreas Fausch**  
Weinfelden (3 Jahre)



Als TCS-Mitglied und auch Mitglied beim TCS-Campingclub möchte ich mit meinem Wohnwagen nicht stehen bleiben und wäre dann froh um Hilfe.

**Fabienne Kollegger**  
Matzingen (10 Jahre)



Wenn man eine Panne haben sollte ist man doch froh, wenn ein zuverlässiger Helfer möglichst schnell die richtige Hilfe leistet.

**Sonja Dehn**  
St. Gallen (20 Jahre)



Wir sind Mitglied wegen des ETI-Schutzbriefes. Diesen haben wir einmal gebraucht im Zusammenhang mit einer Annulation und das hat wunderbar geklappt.

**Monika Eugster**  
Wittenwil (40 Jahre)

**Strassenverkehrsamt**

**Thurgau** 

## Auktion spezieller Kontrollschilder





# Charlotte Mahler aus Eschlikon gewinnt das Fahrrad

Von links stehend: Franziska Germann-Sutter (3. Preis: Pneu-Gutschein im Wert von 600 Franken), Kurt Siegenthaler (4. Preis: Kurs-Gutschein VSZ TG im Wert von 300 Franken), Oskar Strassburger 5. Preis: TCS Gutschein im Wert von 250 Franken), Nicole Steinbrüchel (7. Preis Kabellose In-Ear Kopfhörer im Wert von 200 Franken), Ernesto Strazza (8. Preis Eintrittskarten Connyland für 2 Erwachsene und 4 Kinder im Wert von 170 Franken), Andrea Schenk (10. Preis: Reka-Check im Wert von 100 Franken). Von links sitzend: Präsident Marco Vidale, Alexandra Giordano (Mitglied Verkehrssicherheits- und WEGA-Kommission), Vizepräsident Andrej Jakovac, Charlotte Mahler (1. Preis: Fahrrad im Wert von 1 500 Franken), Fiona Zellweger (2. Preis: Wellness im Bad Horn Hotel & Spa für 2 Personen im Wert von 1000 Franken) und Vorstandsmitglied Pascal Schwarz. (Bild: Werner Lenzin)

**Acht von zehn Wettbewerbsgewinnerinnen und -gewinner kamen ins Verkehrssicherheitszentrum um ihren Preis persönlich abzuholen. Sektionspräsident Marco Vidale begrüßte die Glücklichen und Alexandra Giordano, Wettbewerbsverantwortliche erläuterte nochmals die vier Fragen.**

Von Werner Lenzin

«Ich freue mich, sie zur Preisverteilung zu begrüßen und gratuliere Ihnen zum Gewinn», empfing Präsident Marco Vidale die glücklichen Gewinnerinnen und Gewinner. Im Anschluss an die Preisverteilung und vor dem Imbiss führte er sie durch das Verkehrssicherheitszentrum.

#### 44 Prozent mehr Teilnehmer

Am diesjährigen Verkehrswettbewerb beteiligten sich 3 126 Personen - 1199 mehr als im Vorjahr. «675 der eingegangenen Lösungen waren falsch und das deutete darauf hin, dass sich um einen anspruchsvollen Kreisels-Quiz mit nicht ganz einfachen Fragen handelte», sagte der Präsident. Noch vor der eigentlichen Preisübergabe wies Alexandra Giordano nochmals hin auf die richtigen Antworten: Auf der abgebildeten Verkehrssituation bei der ersten Frage gilt, dass beim Ausfahren aus dem Kreisels Blinker gesetzt werden muss. Bei der zweiten abgebildeten Verkehrssituation muss bereits bei der Einfahrt in den Kreisels blinkt werden, wenn der Kreisels bei der ersten Ausfahrt verlassen wird. Die dritte Abbildung und Frage zeigt, dass der Fahrradfahrende immer in der Mitte des

Kreisels fahren muss und die vierte Situation weist darauf hin: im Kreisels haben die von links nahenden Fahrzeuge Vortritt.

- 1. Charlotte Mahler**, Eschlikon  
Fahrrad im Wert von CHF 1'500.—
- 2. Fiona Zellweger**, Otterberg  
Wellness im Hotel Bad Horn für 2 Personen im Wert von CHF 1'000.—
- 3. Franziska Germann-Sutter**, Uttwil  
Pneu-Gutschein im Wert von CHF 600.—
- 4. Kurt Siegenthaler**, Hörhausen  
Kurs-Gutschein VSZ TG von CHF 300.—
- 5. Oskar Strassburger**, Ermatingen  
TCS Gutschein CHF 250.—
- 6. Roberto Wüst**, Tägerwilen  
Brunch auf dem Säntis für 4 Personen
- 7. Nicole Steinbrüchel**, Siegershausen  
Kabellose In-Ear Kopfhörer «Jabra Elite 65t» im Wert von CHF 200.—
- 8. Ernesto Strazza**, Weinfelden  
Eintrittskarten Connyland (2 E + 4 K) im Wert von CHF 170.—
- 9. Pina Angioletta Buonanno**, Amriswil  
Reka-Check im Wert von CHF 150.—
- 10. Andrea Schenk**, Heldswil  
Reka-Check im Wert von CHF 100.—

#### Die Gewinnerinnen und Gewinner der Plätze 11 bis 50 erhielten jeweils ein TCS-Taschenmesser:

Gertrud Herzog, Weinfelden  
Barbara Meier Vogt, Weinfelden  
Jakob Erna, Kreuzlingen  
Gottfried König, Aadorf  
Stefan Spöhl, Engwang

Florian Bösch, Amriswil  
Margrit Fehr, Riedt b. Erlen  
Erna Marazzi, Weinfelden  
Björn Spycher, Weinfelden  
Werner Weiler, Müllheim Dorf  
Stephanie Künzi, Felben-Wellhausen  
Marc Mötteli, Wil  
Reto Arnold, Istighofen  
Bruno Sager, Muolen  
Fabio Oberhänstli, Kirchberg  
Bruno Wiss, Sirnach  
Roland Henke, Kreuzlingen  
Annliese Schmidhauser, Zihlschlacht  
Bruno Helfer, Weinfelden  
Fabio Furfaro, Felben-Wellhausen  
Matthias Gubler, Märstetten  
Roland Mäder, Dussnang  
Paul Trinkler, Langgrickenbach  
Marties Shepherd, Fahrweid  
Peter Schneider, Salmsach  
Jürg Von Wartburg, Bettwiesen  
René Schäpper, Egnach  
Lisa Baliani, Weinfelden  
Siegfried Strasser, Kreuzlingen  
Sarah Glättli, Erlen  
Dario Zekovic, Weinfelden  
Roland Herzog, Weinfelden  
Therese Oderbolz, Scherzingen  
Susan Simon, Frauenfeld  
Sandra Baumer, Frauenfeld  
Daniel Birchler, Eschlikon  
Hans Wälle, Mauren  
Alice Gremlich, Weinfelden  
Walter Pfister, Affeltrangen  
Manuela Iten, Altnau



# Buttons und Schnappbänder für Mitarbeitende



Assistentin Nicole Schwendener und Geschäftsführerin Mirjam Brühwiler nehmen von Marco Vidale, Präsident der TCS-Sektion Thurgau, die Buttons und die Schnappbänder entgegen. (Bilder: Werner Lenzin)

**Mit Blick auf den Tag des Lichts vom kommenden 7. November planen Geschäftsführerin Mirjam Brühwiler und ihre Assistentin Nicole Schwendener vom Abendfrieden Wohnen & Pflege in Kreuzlingen eine besondere Aktion: Ihre Mitarbeitenden sollen dank reflektierenden Buttons und TCS-Schnapparmbändern nachts besser gesehen werden.**

Von Werner Lenzin

Am kommenden 7. November findet schweizweit zum 13. Mal der «Tag des Lichts» statt. An diesem Tag erinnert die TCS Sektion Thurgau die Bevölkerung daran, dass in der dunklen Jahreszeit ein höheres Unfallrisiko im täglichen Strassenverkehr besteht, dies insbesondere für Personen, die zu Fuss, mit dem Velo, mit dem E-Bike oder auf einem Roller unterwegs sind. Gemäss Marco Vidale, Präsident der TCS-Sektion Thurgau erkennt man dunkel gekleidete Verkehrsteilnehmer erst in einer Entfernung von

25 Metern. «Unsere reflektierenden Buttons Made Visible und die TCS-Schnapparmbänder sorgen auf eine Distanz von 140 Metern, dass ein Verkehrsteilnehmer gesehen wird», erklärt Vidale. Gemäss seinen Erfahrungen ist das Unfallrisiko in der Dämmerung und nachts dreimal höher als am Tag und bei nächtlichem Regen, bei Schnee und Gegenlicht kann es bis auf das Zehnfache steigen.

#### Arbeitssicherheit ist wichtig

«Wir legen hier im Abendfrieden grossen Wert auf die Sicherheit unserer Mitarbeitenden und haben in allen Bereichen Sicherheitsbeauftragte», sagt Geschäftsführerin Mirjam Brühwiler, gleichzeitig auch SiBe (Sicherheitsbeauftragte). Jährlich trifft sie sich zusammen mit ihrer Assistentin und den Sicherheitsverantwortlichen von Technik, Hauswirtschaft, Küche, Pflege und Personal viermal, um die Schwerpunktthemen fest zu legen.

Der Abendfrieden ist auch Mitglied der Eidgenössischen Koordinationskommission für

Arbeitssicherheit (EKAS). So wird im Oktober ein Erkältungspräventionstag veranstaltet, dies neben zahlreichen anderen Veranstaltungen. «Dazu gehört auch das Gesehen werden unserer Mitarbeiter in der dunklen Jahreszeit, sei es auf dem Velo, auf dem Roller, als Fussgänger auf dem Arbeitsweg, oder joggend oder spazierend in der Freizeit», sagt Assistentin Nicole Schwendener. Deshalb hat sie sich beim Präsident der TCS-Sektion Thurgau erkundigt, welche Möglichkeiten hier zur Verfügung stehen?

Sein Angebot umfasst 200 reflektierende Buttons Made Visible, eine schweizweite Kampagne zum Thema Sichtbarkeit im Strassenverkehr, dessen Gesamtverantwortung beim TCS liegt, und 140 reflektierende Schnapparmbänder für alle Mitarbeitenden im Abendfrieden. Diese werden im Zusammenhang mit ihrem nächsten Lohncouvert einen Flyer erhalten, in welchem sie eingeladen werden, den Button anzustecken und zusammen mit dem Schnappband in der Dämmerung und nachts zu tragen.

# Wir gratulieren herzlich zu 50 Jahren TCS-Mitgliedschaft!

## 219 TCS-Mitglieder gehören seit 50 Jahren zu unserem Verband:

Ackermann Kurt, Arbon  
Aebi Hans, Kreuzlingen  
Aeschlimann Heinz, Aadorf  
Affolter Alfred, Wängi  
Alberti Rita, Arbon  
Ammann Erika, Häuslenen  
Angehörn Josef, Frauenfeld  
Baechler Rudolf, Romanshorn  
Baggenstoss Emil, Aadorf  
Bartholdi Hansueli, Amriswil  
Baudenbacher Rudolf, Tuttwil  
Bauer Beat, Romanshorn  
Baumgartner Albert, Kreuzlingen  
Baumgartner Peter, Arbon  
Baumgartner Werner, Schweizersholz  
Baur Walter, Salmsach  
Becker Ella, Thundorf  
Bernhard-Geider Franz, Frauenfeld  
Biber Margrit, Felben-Wellhausen  
Bieri Alois, Balterswil  
Bierwolf Karl-Heinz, Romanshorn  
Binder Anton, Tägerwilen  
Bisognano Giacomo, Kreuzlingen  
Bläsi Josef, Kreuzlingen  
Bloechlinger Alfred, Homburg  
Blum Peter, Frauenfeld  
Bodenmann Eva, Dozwil  
Bögli Hans, Tägerwilen  
Born Rolf, Kreuzlingen  
Bosshart Ernst, Guntershausen  
Bötschi-Friedli Walter, Tägerwilen  
Brändle Walter, Berlingen  
Briand Ewald, Tägerwilen  
Brueschweiler-Fisch Maya, Romanshorn  
Brunner Hansueli, Kreuzlingen  
Brunner Renate, Amriswil  
Brüschweiler Hans, Guntershausen Berg  
Brütsch Peter, Diessenhofen  
Bucher Annemarie, Rickenbach b. Wil  
Buechler Gerold, Scherzingen  
Buergi Jost, Nussbaumen TG  
Bühler Reinhard, Balterswil  
Bürgi Werner, Gachnang  
Burkhart Edith, Frauenfeld  
D'Angelo Alberto, Frauenfeld  
Degoumois Louis, Sulgen  
Döbele Rosemarie, Kreuzlingen  
Duerig-Berlinger Paul, Kradolf  
Eberhard Niklaus, Eschlikon TG  
Eggli Beat, Gottlieben  
Egli August, St. Pelagiberg  
Elten Reinhard, Weinfelden  
Engeler Josef, Hüttwilen  
Erne Herbert, Horn  
Ernst Hans Ulrich, Frauenfeld  
Fackelmeyer Claus A., Kreuzlingen  
Feller Hansjörg, Uesslingen  
Feola Arturo, Arbon  
Flueck Hanspeter, Münchwilen TG  
Forrer Werner, Hosenruck  
Forster Richard, Altishausen  
Forster-Kobelt Ursula, Neukirch (Egnach)  
Frauenknecht Elisabeth, Aadorf  
Friedli Peter, Diessenhofen  
Friedrich Hans-Peter, Frauenfeld  
Fruth Peter, Weinfelden  
Gehrig-Pohle Walter, Frauenfeld  
Gemperle Walter, Thundorf  
Genal Bernd, Märwil  
Gerber Samuel, Frauenfeld  
Germann Walter, Frasnacht

Gerster Heinz, Arbon  
Graf Ernst, Amriswil  
Graf Jakob, Leimbach TG  
Graf Walter, Gachnang  
Greminger Hans, Eschenz  
Greuter Madeleine, Frauenfeld  
Gruenig Myrtha, Märstetten  
Gsell Fritz, Egnach  
Guettinger Peter, Frauenfeld  
Guettinger Erich, Weinfelden  
Haas Oskar, Bürglen TG  
Haas Walter, Freidorf TG  
Haller Fritz, Sirmach  
Hanusch Fritz, Kreuzlingen  
Harder Bernhard, Wallenwil  
Hartung Raymund, Diessenhofen  
Haubensak Urs, Kreuzlingen  
Hefti Hans-Rudolf, Münchwilen TG  
Hehle Armin, Frauenfeld  
Herrmann Dieter, Guntershausen  
Herzog Lienhard, Märstetten  
Heuberger Kurt, Amlikon-Bissegg  
Hollenweg Susanne, Etwilen  
Holliger Alfred, Arbon  
Höneisen Willy, Bettwiesen  
Hotz Werner, Aadorf  
Hugelshofer Jakob, Basadingen  
Hügli Willy, Tobel  
Hungerbühler Alexander, Guntershausen  
Hungerbühler Alfred, Frauenfeld  
Jenzer Emil, Hugelshofen  
Kaden Arnold, Berg TG  
Kaden Alfred, Neuwilen  
Kappeli Gerhard, Tägerwilen  
Kasper Gerhard, Frauenfeld  
Kausch Friedrich, Romanshorn  
Kellenberger Hanspeter, Altnau  
Keller Rudolf, Wiezikon b. Sirmach  
Kernen Heinz, Weinfelden  
Kesselring Guido, Bischofszell  
Klauser Hans, Arbon  
Kneubuehler Armin, Stachen  
Kobler Willi, Amriswil  
Koechli Franz, Frauenfeld  
Kolb Alois, Frauenfeld  
Kolb Alois, Lanzenneunforn  
Koller Jürg, Pfyn  
Kosorok Bozidar, Amriswil  
Kreibich Rudolf, Dussnang  
Kreyenbuehl Burkhard, Arbon  
Kubli Reto, Weiningen TG  
Kühne Thomas, Kreuzlingen  
Küttel Paul, Münchwilen TG  
Laessker Kurt, Erlen  
Lengweiler Werner, Arbon  
Lentz Carlos, Tägerwilen  
Lenz Viktor, Uesslingen  
Leutenegger Alois, Frauenfeld  
Leutwiler Albert, Landschlacht  
Leuzinger Heinz, Amlikon-Bissegg  
Lienhard Heinz, Wilen b. Wil  
Link Hugo, Wiezikon b. Sirmach  
Link Egon, Bischofszell  
Maissen Ralph, Balterswil  
Mantel Erika, Wängi  
Meier Adolf, Weinfelden  
Meijer Cornelis Mar., Kreuzlingen  
Morger Erwin, Schönenberg TG  
Moser Karl, Schmidsdorf  
Moser Karl, Schmidsdorf  
Mrak Gjuro, Arbon  
Neumayr Siegfried, Amriswil  
Niklaus Ulrich, Engwilen  
Nobs Beno, Sulgen

Oberhänsli Inge, Kreuzlingen  
Ochsner Heinz, Wetzikon TG  
Odermatt Emil, Amriswil  
Opprecht Hugo, Oberaach  
Paeschke Christine, Kreuzlingen  
Peter Erika, Kreuzlingen  
Peter Hans, Bussnang  
Peterhans Guido, Bischofszell  
Ramseier Hans Rudolf, Frauenfeld  
Reis Sylvia, Erlen  
Resler Rita, Bürglen TG  
Ribi Hans, Frauenfeld  
Rickenbacher Martin Josef, Kreuzlingen  
Riedi Hansjörg, Sirmach  
Roggwiller Erich, Amriswil  
Rolli Hansruedi, Weinfelden  
Ronner Bruno, Aadorf  
Rubi Fritz, Homburg  
Ruckstuhl Beat, Münchwilen TG  
Rutishauser Walter, Zuben  
Scherrer Therese, Uttwil  
Schichler Käthy, Kreuzlingen  
Schmid Hansjörg, Kradolf  
Schmid Kurt, Kreuzlingen  
Schmidli Hans, Sirmach  
Schneider Sepp, Arbon  
Schoder Silvia, Frauenfeld  
Schoenenberger Bruno, Bischofszell  
Schumacher Willy, Bischofszell  
Schumacher Walter, Arbon  
Schütz Erich, Arbon  
Seeger Manfred, Sulgen  
Senn Edith, Romanshorn  
Signer Edith, Basadingen  
Simon Emil, Märstetten  
Soller Jean-Peter, Neukirch (Egnach)  
Sonderegger Kurt, Arbon  
Soukal Jan, Weinfelden  
Staedler Josef, Romanshorn  
Stäheli Trudi, Amlikon-Bissegg  
Stalder Beat, Herdern  
Stark Robert, Hüttlingen  
Steiner Rudolf, Balterswil  
Steininger Hans-Peter, Amriswil  
Steinmann Rudolf, Romanshorn  
Stettler Hans, Frauenfeld  
Stirnemann Robert, Weinfelden  
Stoffel-Keller Heidi, Horn  
Strassmann Vreni, Weinfelden  
Studer Peter, Bürglen TG  
Studer Hans, Arbon  
Sutro Gwendolyn, Wallenwil  
Tanner Josias, Altnau  
Tanner Werner, Neukirch (Egnach)  
Thalmann Marcel, Sirmach  
Thoma-Fauser Bruno, Rickenbach b. Wil  
Tobler Ueli, Oberhofen TG  
Vogel Eduard, Ettenhausen TG  
Vogl Otto, Balterswil  
Von Schroeder Markus, Mauren TG  
Von Stürler Guy, Wängi  
Wagner Rolf, Sirmach  
Wegmann Hans-Jürg, Frauenfeld  
Wenger Susanne, Eschenz  
Wenk Beda, Amriswil  
Widmer Heinrich, Häuslenen  
Wipf Armin, Sirmach  
Wirth Margrith, Schönenberg TG  
Wohlfender Hanspeter, Diessenhofen  
Wullschlegler Willi, Tägerwilen  
Wyss Christian, Frasnacht  
Zahnd-Landis Ruth, Wittenwil  
Ziegler-Koller Fritz, Aadorf  
Zimmermann Rainer, Eschenz

«Seit ich nicht mehr selber aufstehen kann,  
habe ich das Gefühl, meine Würde verloren  
zu haben.»

«Meine Mutter ist  
würdevoll gealtert.»



**Es ist nicht alles, wie es scheint.**

Ältere Menschen nehmen Ihre Probleme oftmals einfach hin. Sie versuchen, alleine zurechtzukommen – und manchmal ziehen sie sich deswegen sogar aus dem sozialen Leben zurück.

Sprechen Sie Tabuthemen offen an. Reden Sie über Gefühle und Würde. Es gibt eine Vielzahl an Unterstützungsangeboten, nehmen Sie sie in Anspruch: **fokus-alter.tg.ch**

Mit Unterstützung von



Gesundheitsförderung Schweiz  
Promotion Santé Suisse  
Promozione Salute Svizzera

# TCS-Mitglieder zu Besuch bei «Arsen und Spitzenhäubchen»

**145 Mitglieder durfte Präsident Marco Vidale namens der TCS-Sektion Thurgau am Abend des 4. Septembers nach dem Apéro auf der Bühne des Wasserschlosses Hagenwil zur Vorführung der Komödie «Arsen und Spitzenhäubchen», begrüßen. Mit der Aufführung des Broadway-Klassikers feierten die Schlossfestspiele Hagenwil dieses Jahr ihr 10-jähriges Jubiläum.**

Von Werner Lenzin

«Nur wenige Stühle waren an diesem Abend leer im Theaterraum des Wasserschlosses Hagenwil, wo am Eingang zum Garten auf den geschmückten Tischen der Apéro bereit stand. Nach dem Variété-Musical «Ein Käfig voller Narren» (2016), «Kasimir und Karoline» vom «heimatlosen» Autor Ödön von Horváth (2017) im See-Burgtheater, waren letztes Jahr 160 Mitglieder an der Aufführung «Die Affäre Rue de Lourcine» im Wasserschloss von Hagenwil dabei. Nun folgte dieses Jahr am selben Ort «Arsen und Spitzenhäubchen» von Joseph Kesselring anlässlich der Hagenwiler Schlossfestspiele. Sie feierten dieses Jahr ihr 10-jähriges Jubiläum und erlebten ihre Premiere 2010 mit der Aufführung von «Cyrano de Bergerac».

## Arsen im Holunderwein

Im Jubiläumsjahr hat sich Regisseur Florian Rexer einen Traum erfüllt: die Aufführung von «Arsen und Spitzenhäubchen», einer bitterböse Kriminalkomödie, die ihre Uraufführung vor 78 Jahren am Broadway erlebte und seither tausende von Zuschauern auf der ganzen Welt begeistert hat. Die beiden Tanten Abby Brewster (Bigna Körner) und Martha Brewster (Mary Santella) sind liebenswert, grosszügig und könnten nicht herzlicher sein. Doch da gibt es ein düsteres Geheimnis, das ihr Neffe Mortimer Brewster (Falk Döhler) schockiert, als er es entdeckt: Im Keller liegen mehrere Leichen älterer Herren vergraben. In der Folge stellt sich heraus, dass die beiden Tanten die Angewohnheit pflegten, einsame ältere Herren mittels Arsen im Holunderwein zu vergiften, dies aus Nächstenliebe. Ohne jegliche Vorwarnung befindet sich Mortimer plötzlich inmitten einer irrwitzigen Familiengeschichte.

## Neffe hält sich für Präsidenten

Um die nicht unbedingt angenehmen Entsorgung dieser Leichen kümmert sich ihr wahrhafter Neffe Teddy (in der Doppelrolle gespielt



**Die Hagenwiler Festspiele boten den Zuschauern mit dem Broadway-Klassiker «Arsen und Spitzenhäubchen» eine spannende Komödie.**  
(Bilder: Werner Lenzin)

von Kurt Von Suso und Edwin Kubotat), der sich nebenbei für den amerikanischen Präsidenten Theodore Roosevelt hält und im Keller den Panama-Kanal aushebt. Die beiden Schwestern und der Neffe bilden ein Dreiergespann und zugleich ein kreatives Seelsorgeteam. Dieses gerät ins Schwanken, als Mortimer Brewster der zweite Neffe der beiden Schwestern in Erscheinung tritt.

Er zeigt sich ganz und gar nicht begeistert von der angeblichen Hilfsbereitschaft seiner Tanten und schmiedet deshalb einen Plan, um sie zu schützen. Zur Überraschung taucht noch

ein weiteres und verloren geglaubtes Familienmitglied auf: der gesuchte Serienmörder und Halbbruder von Mortimer, Jonathan Brewster (Alexandre Pelichet). Eine bitterböse Kriminalkomödie und ein morbider Klassiker, der auch die anwesenden TCS-Mitglieder vollumfänglich begeisterte. Das Stück, welches mit seinen oftmals kecken und unerwarteten Dialogen den Zuschauern aufzeigte, welche Abgründe sich hinter einer gutbürgerlichen Fassade verstecken können, lebt von der hervorragenden Leistung der Schauspieler, die mit ihrem Auftritt die Gäste aufs Beste unterhielten und beeindruckten.



Am «Wyfelder Fritig» präsentierte Patrouilleur Daniel Rimensberger sein Einsatzfahrzeug. (Bilder: Werner Lenzin)

# Dienstleistungen des Patrouilleurs im Mittelpunkt

**Auch an der Durchführung des «Wyfelder Fritig» vom 6. September war die Sektion TCS Thurgau wieder dabei mit zwei vielbeachteten Attraktionen. Patrouilleur Daniel Rimensberger präsentierte sein Fahrzeug und seine Dienstleistungen und die kleinen Besucher erhielten wiederum die beliebten gelben TCS-Ballone.**

Von Werner Lenzin

Erstmals war Patrouilleur Daniel Rimensberger aus Berg mit dabei am «Wyfelder Fritig». Er stand den interessierten Besucherinnen und Besucher Red und Antwort und gab umfassend Auskunft über seine Dienstleistungen. Er zeigte auf, dass auch ohne Reserverad bei einer Reifenpanne weitergefahren werden kann. Gemäss Rimensberger ist die Reifenpanne nach der Batteriepanne die zweithäufigste Pannensache. «Bis vor einigen Jahren wurden Neuwagen häufig mit einem vollwertigen Ersatzrad oder aber mindestens mit einem Notrad an den Kunden ausgeliefert», erklärte der Patrouilleur. Heute werden Autos aus Kosten- und Gewichtsgründen meist ohne Ersatzrad geliefert. Bei grösseren Beschädigungen des Reifens oder der Felge hat der Autofahrer somit keine Möglichkeit mehr, selbst das Fahrzeug zu reparieren. «Bisher hatten wir von der TCS Patrouille bereits mehrere Varianten, eine Reifenpanne erfolgreich zu beheben, die jedoch alle relativ viel Zeit

erfordern», sagt Rimensberger. Mit dem neuen Multi-fit Wheel bietet die TCS Patrouille nun seit dem 1. Juni eine weitere sichere temporäre Lösung an. Mit den sechs verschiedenen Radnabenadaptern kann das Notrad auf vielen gängigen Modellen angewendet werden und der Kunde kann innert kurzer Zeit (mit einer Geschwindigkeit von max. 80km/h) seine Garage oder das Reifenhaus erreichen.

Präsident Marco Vidale und seine Helferinnen und Helfer füllten eifrig die gelben TCS-Ballone mit Helium. Diese wurden von den kleinen und grösseren Kindern mit Freude entgegengenommen und durch die Strassen und Gassen Weinfeldens getragen. Zudem erhielten die Besucher der Kontaktstelle an der Frauenfelderstrasse 6 neben Apéro-Gebäck und einem Getränk auch Auskunft über die breite Palette von Dienstleistungen des TCS.



## Wyfelder Fritig 2020

Freitag, 3. April 2020  
 Donnerstag, 30. April 2020  
 Freitag, 5. Juni 2020  
 Freitag, 3. Juli 2020  
 Freitag, 4. September 2020  
 Freitag, 2. Oktober 2020  
 Freitag, 6. November 2020

# Erfüllt die medizinische Fahrtauglichkeitsprüfung ihren Zweck?

René Künzli von der terzStiftung Berlingen über die Zweckmässigkeit der Fahrtauglichkeitsprüfung älterer Verkehrsteilnehmer. (Bild: Werner Lenzin)

**Seit bald 43 Jahren wird die medizinische Fahrtauglichkeitsprüfung schweiz-weit praktiziert. Sie ist nie auf ihre Wirksamkeit wissenschaftlich validiert worden. Die terzStiftung mit Sitz in Berlingen ist Mitverursacherin, dass die Altersgrenze ab diesem Jahr von 70 auf 75 Jahre erhöht wurde. Die Rundschau unterhielt sich mit René Künzli über den Nutzen dieser Fahrtauglichkeitsprüfung.**

Von Werner Lenzin

**TCS-Rundschau:** René Künzli, wo hat diese medizinische Fahrtauglichkeitsprüfung ihren Ursprung?

**René Künzli:** Die Rechtsgrundlagen für solche Fahrtauglichkeitsbeurteilungen sind eidgenössisch geregelt nämlich in der sogenannten «Verkehrszulassungsverordnung» (VZV). Darin ist festgehalten, dass für 70-jährige Ausweisinhaber, ab 2019 neu ab 75 Jahren, die Pflicht besteht, sich einer vertrauensärztlichen Kontrolluntersuchung zu unterziehen, die im Normalfall im Intervall von zwei Jahren wiederholt werden muss. Diese Verordnung über die Zulassung von Personen und Fahrzeugen zum Strassenverkehr wurde 1976 eingeführt.

**TCS-Rundschau:** Diese Prüfung wird schweizweit unterschiedlich gehandhabt, dies nicht

nur was den thematischen Inhalt betrifft, sondern auch die damit verbundenen Kosten?

**René Künzli:** Die medizinische Untersuchung wurde jetzt vereinheitlicht. Ärzte, die heute die medizinische Fahrtauglichkeitsbeurteilung durchführen, haben eine Zusatzausbildung abgeschlossen und gehen nach einem einheitlich festgelegten Raster vor.

Bis anhin war das Vorgehen uneinheitlich und daher wurde hier eine Verbesserung erreicht. Soweit mir bekannt ist, sind jedoch die Kosten noch immer uneinheitlich.

**TCS-Rundschau:** In den Nachbarländern der Schweiz werden solche Fahrtauglichkeitsprüfungen nicht praktiziert. Wie sieht dort das Ergebnis aus im Vergleich zur Schweiz?

**René Künzli:** Frankreich, Deutschland und Österreich führen solche Kontrolluntersuchungen nicht routinemässig durch.

Ein Vergleich zwischen der Schweiz und den Verkehrs-Unfallstatistiken dieser drei Länder, bezogen auf die entsprechenden Alterskohorten, zeigen für die Schweiz erstaunlicherweise kein besseres Bild. Dr. Dr. Gianclaudio Casutt ist Neuropsychologe und Verkehrspsychologe.

Er hat die Unfallvergleiche in einer Studie vorgenommen. Das Ergebnis stellt der Wirksamkeit der seit 43 Jahren angewandten und

älteren Fahrzeuglenkenden aufgezwungenen Massnahme ein schlechtes Zeugnis aus.

**TCS-Rundschau:** Aus Ihren Ausführungen entnehme ich einen gewissen Vorbehalt gegenüber den heutigen medizinischen Fahrtauglichkeitsbeurteilungen. Ist das so?

**René Künzli:** Das ist in der Tat so. Ich finde es schon sehr stossend, eine Methode über so lange Zeit den älteren Verkehrsteilnehmenden aufzuzwingen, ohne wissenschaftliche Fakten zu haben, dass die Methode auch wirklich greift. Verstehen Sie mich bitte recht: Die terzStiftung setzt sich voll für Verkehrssicherheit ein. Aber es müssen Massnahmen sein, die eine positive Wirkung haben. Das sprechen namhafte Wissenschaftler der zwangsverordneten medizinischen Fahrtauglichkeitsbeurteilung ab. Warum? Weil sie, was mehrere Studien belegen, nichts bringt. Darunter befindet sich z.B. der bekannte Hirnforscher an der Universität Zürich, Prof. Dr. Lutz Jäncke, der das ebenfalls wissenschaftlich untersucht hat. Derzeit gehört er zu den ein Prozent am häufigsten zitierten Wissenschaftlern der Welt. Selbst viele Ärzte, die die Fahrtauglichkeitsbeurteilung vornehmen, bezweifeln die Wirksamkeit dieser Methode hinsichtlich der Verkehrssicherheit. So lange die Verkehrsmediziner die Wirksamkeit nicht wissenschaftlich nachweisen können, ist dieses Verfahren eine unzumutbare Schikane.

**TCS-Rundschau:** Müssen die heute 72- und 74-Jährigen trotz der Heraufsetzung des Alters noch zu den alten Bestimmungen zur Fahrtauglichkeitsprüfung antreten?

**René Künzli:** Ja, diejenigen die bereits eine Fahrtauglichkeitsbeurteilung durchlaufen haben, bleiben im Zweijahresrhythmus.

**TCS-Rundschau:** Welches wäre für Sie eine periodisch wirksame Überprüfung der Verkehrstauglichkeit älterer Verkehrsteilnehmer?

**René Künzli:** Grundsätzlich halte ich generelle Altersgrenzen für sehr problematisch. Unsere Nachbarländer zeigen, dass es sehr gut auch ohne solche diskriminierende Einschränkungen geht. Ich masse mir allerdings auch nicht an, hier die richtige Lösung zu bringen. Immerhin wissen wir von der Fliegerei, dass mit Simulatoren die fliegerischen Kompetenzen, komplexe Situationen ganzheitlich zu erfassen und die richtigen Entscheidungen zu treffen, messbar erfasst werden können. Mit einer solchen «virtuellen» Methode könnten kompli-

zierte Verkehrssituationen im Strassenverkehr eingespielt und messbar getestet werden, wie rasch und gut die Pro-banden handeln. Ferner gibt es Fahrlehrer mit einer Zusatzausbildung zum Fahrberater, die sehr wohl in der Lage sind zu beurteilen, wie fahrtüchtig eine Person noch ist. Ich appelliere vielmehr an die Eigenverantwortung jeder fahrzeuglenkenden Person unabhängig vom Alter, dass sie selbstbestimmt etwas für ihre kognitive und körperliche Fitness tut. Dazu zähle ich auch, periodische Kontrollfahrten mit einem Fahrlehrer / einer Fahrlehrerin durchzuführen. Die Teilnahme an einem Auffrischkurs in Theorie und Praxis, wie sie der TCS mit hoher Qualität und grossem Erfolg anbietet, ist ebenfalls wichtig und sehr zu empfehlen.

**TCS-Rundschau:** Herr Künzli, welches ist ihre ganz persönliche Meinung zur Thematik im Zusammenhang mit dem Verhalten älterer Verkehrsteilnehmer?

**René Künzli:** Es braucht positive und angemessene Altersleitbilder. Hier ist die Politik gefordert. Sie muss endlich zur Kenntnis nehmen, dass das immer noch vorherrschende

defizitäre Altersbild längst überholt ist. Die Älteren lassen es sich nicht mehr länger gefallen, dass sie mit zunehmendem Alter sukzessive sozial bevormundet und damit entmündigt werden. Der Anspruch alter Menschen ist, dass ihre Selbstbestimmung und Selbständigkeit respektiert werden. Das Altern ist individuell sehr unterschiedlich. Daher sind Pauschalurteile schon einmal unzulässig. Tendenziell stellt man fest, dass sich ältere Verkehrsteilnehmer eher vorsichtiger und defensiver verhalten. Sie fahren bei Tage und meiden, wenn möglich, Nachtfahrten. Bei schlechter Witterung verzichten sie, wenn möglich, auf eine Fahrt. Dieses defensive, vorsichtige Fahrverhalten nervt jüngere Verkehrsteilnehmer zum Teil erheblich, was auch zu riskanten Überholmanövern führen kann.

Von der Unfallstatistik her gehören die Fahrzeuglenkenden zwischen 60 bis 75 Jahren zu den unproblematischsten Verkehrsteilnehmenden. Meine persönliche Empfehlung für ältere Fahrzeuglenkende ist, möglichst viel zu fahren. Auch hier gilt, Übung macht den Meister. Eine Jahresleistung mit weniger als 3'000 Kilometern wird von Fachleuten als problematisch eingestuft.



**Bickel Auto AG**  
8501 Frauenfeld  
[www.BickelAutoAG.ch](http://www.BickelAutoAG.ch)

**Bickel Auto AG**  
8570 Weinfelden  
[www.BickelAutoAG.ch](http://www.BickelAutoAG.ch)

# Besichtigung des MoMö-Mosterei Möhl-Museums in Arbon

**Dank der Organisation durch unseren Aktuar Roger Suhner der TCS-Regionalgruppe Arbon fand am Mittwoch, 16. Oktober 2019 die Besichtigung des MoMö-Mosterei Möhl-Museums statt.**

Von Claudia Zingg

Wir fanden uns bis spätestens 13.55 Uhr vor dem MoMö ein. Dank gutem Wetter konnten die Wartenden, dies bevor es losging, die herbstlichen Sonnenstrahlen noch geniessen. Dann, endlich startete die Führung und wir wurden im Vorraum vom Summen der Bienen und einer grandiosen Schweizer Karte, auf welcher uns mittels Stecknadeln gezeigt wurde, weshalb sich die Ostschweiz «Mostindien» nennen darf, empfangen.

## Aus der Familiengeschichte

Nachdem die Teilnehmerinnen ihre Handtaschen deponiert hatten und alle Teilnehmer mit korrekt funktionierendem Equipment ausgestattet waren, ging es los. Weshalb die Kopfhörer

notwendig waren bemerkten wir sehr schnell, denn in gewissen Räumen war der Geräuschpegel dermassen hoch, dass eine Verständigung auf herkömmliche Art nicht möglich war. Wir begaben uns in Richtung Museum, wo uns in kurzen Worten der Beginn einer langen Tradition beziehungsweise die Familien-Geschichte Möhl erzählt wurde. Anschliessend an die Führung hatte jeder Teilnehmer die Möglichkeit, das Museum nochmals zu besuchen. Unglaublich, was es alles zu sehen gab, sogar ein Märchenfass war zu bestaunen. Und schon ging es weiter die Treppe hoch, wo uns ein Film gezeigt wurde. Anschliessend verliessen wir den Neubau um zum Bereich der Aussichtsplattform zu gelangen. Von hier aus bot sich uns ein ausgezeichneter Blick in Richtung der Anlieferung der Äpfel und in die entsprechenden Becken, bzw. auf das vorgängige Wiegen der Fahrzeuge.

## Degustation neuer Produkte

Bald kehrten wir zurück über die Strasse um beim «älteren» Gebäude über eine Treppe hoch ins Innere zu gelangen. Hier ist der Bereich, in

welchem die Äpfel weiter verarbeitet, das heisst zerkleinert und ausgepresst wurden. Wie uns erzählt wurde, kann trockene Maische als Tierfutter verwendet werden. Und in unserer Gruppe trat die Frage auf, weshalb dies nicht, wie bei anderen Ostschweizer Unternehmen, zu Chips verarbeitet werden kann. Diese Frage blieb unbeantwortet. Bald betraten wir den Bereich, in welchem der Schnaps gebrannt wird, beziehungsweise wo man seine eigenen vergorenen Früchte zu Schnaps brennen lassen kann. Selbstverständlich sahen wir in einem weiteren Bereich auch die Holzfässer wie auch die modernen Stahltanks, jeder Typ für seinen Zweck, welche bei der Firma Möhl AG verwendet werden. Den Abschluss machten wir in einem der Kühlräume, in welchem wir in den Genuss einer Degustation, unter anderem der neueren Produkte – «Wisi», «Sepp» und «Käri» – kamen. Auch die alt bekannten Produkte durften degustiert werden. Ja, ja, die Meinungen gingen auseinander, doch genau dies ist der Vorteil der Firma Möhl AG. Denn mit Ihrer breiten Produktpalette können Sie jeden Geschmack abdecken.

# Spannender Jassabend mit 40 Teilnehmenden

**Die TCS-Regionalgruppe Münchwilen veranstaltete am Dienstag, 22. Oktober 2019, in Eschlikon ein Jassturnier.**

Am Dienstag, 22. Oktober trafen sich um 19.00 Uhr 40 Jasserinnen und Jasser im Rest. Post in Eschlikon zu einem Wettstreit mit Jasskarten. Bevor das Nachtessen serviert wurde, begrüsst der Präsident Franz Grosser alle Anwesenden im Namen des Vorstandes. Nach dem Essen übernahm der Jassleiter Guido Hubmann das Zepter und erklärte die Jassregeln. Er wünschte einen friedlichen Verlauf des Abends und ermahnte alle Rücksicht zu nehmen auf die vermeintlich schwächeren Jasserinnen und Jasser. Auch der stärkste Spieler oder Spielerin macht mal einen Fehler und ist dann auch froh um Nachsicht. Um 23.00 Uhr war die Rangliste erstellt und die Spannung stieg. Nach Dankesworten des Jassleiters für das Mitmachen und den gemütlichen und friedlichen Abend konnte

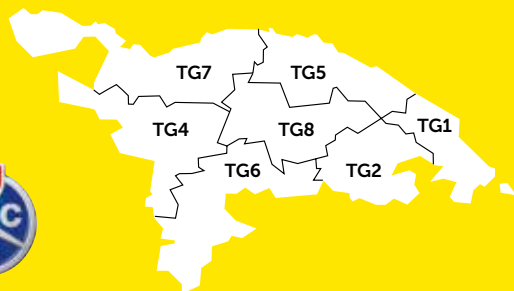


**Die glücklichen Gewinner: 1. Klara Stöckli (mitte), Oberwangen; 2. Bruno Stillhard, Krinau (rechts); 3. Peter Gansner (links), Weinfelden.** (Bilder: ZVG)

jeder einen Preis entgegennehmen. Der grosszügige Gabentempel, der guten Anklang fand, wurde durch Maria Schilt zusammengetragen – herzlichen Dank. (ZVG)







## TCS Sektion Thurgau Regionalgruppen

- TG1** Regionalgruppe Arbon
- TG2** Regionalgruppe Bischofszell
- TG4** Regionalgruppe Frauenfeld
- TG5** Regionalgruppe Kreuzlingen
- TG6** Regionalgruppe Münchwilen
- TG7** Regionalgruppe Seerücken / Untersee und Rhein
- TG8** Regionalgruppe Weinfelden  
Campinggruppe

### Camping

#### Weihnachtsabend

**Der Vorstand des TCS Camping Club Thurgau freut sich, seine Mitglieder nach dem letztjährigen Chlausabend, zum diesjährigen Weihnachtsabend einzuladen.**

Der Anlass wird wie gewohnt im Restaurant Krone in Pfyn am 14. Dezember 2019, mit Beginn um 17.00 Uhr, durchgeführt. Für eine entspannte Feier unter dem Weihnachtsbaum, brauchen wir nur noch deine schriftliche Anmeldung per Mail oder Briefpost bis zum 1. Dezember 2019.

**Anmeldung schriftlich an:** Michael Schmid, Hauptstrasse 46A, 8546 Islikon, Tel. 052 / 366 55 47 oder [www.tcs-cctg.ch](http://www.tcs-cctg.ch), [info@tcs-cctg.ch](mailto:info@tcs-cctg.ch) oder [www.tcs-cctg.ch](http://www.tcs-cctg.ch), [info@tcs-cctg.ch](mailto:info@tcs-cctg.ch)

#### Lottoabend 2020

Zum Start des neuen Vereinsjahres freut sich der Vorstand seine Mitglieder zum traditionellen Lottoabend einzuladen. Der Lottoabend musste um eine Woche verschoben werden und findet **neu, am Samstag 11. Januar 2020** im Restaurant Krone in Pfyn statt. Wir werden um 17.00 Uhr mit den Spielen der ersten Lottorunden starten. Vor Spielbeginn kann wie gewohnt das Essen bestellt werden, welches dann nach den ersten Runden gemütlich genossen werden kann. Anschliessend werden nochmals ca. zwei Runden Lotto gespielt. Am Schluss können die grossartigen und attraktiven Preise mittels Los von den glücklichen Gewinnern in Empfang genommen werden. Der Vorstand wünscht allen Mitgliedern und deren Familien bereits jetzt schon schöne, frohe und besinnliche Weihnachten. Anmeldung bitte schriftlich bis 23. Dezember 2019 an unten aufgeführte Adresse.

**Kontakt: Michael Schmid**, Hauptstrasse 46A, 8546 Islikon  
Tel. 079 287 01 86, [info@tcs-cctg.ch](mailto:info@tcs-cctg.ch)

### Bischofszell

TG2

#### 85. Generalversammlung

**Die TCS Regionalgruppe Bischofszell lädt Sie herzlich ein zur 85. GV am Freitag, 28. Februar 2020, 19.30 Uhr im Landgasthof Löwen Sulgen.**

##### Traktanden

1. Begrüssung
2. Wahl der Stimmenzähler
3. Protokoll der GV vom 22. Februar 2019
4. Jahresbericht des Präsidenten
5. Jahresrechnung und Revisorenbericht 2019
6. Informationen zum Jahresprogramm 2020
7. Budget 2020
8. ausserordentliche Wahlen
9. Anträge
10. Allgemeine Umfrage

ca. 20.15 Nachtessen

anschliessend Referat: «Neues aus dem Strassenverkehr» mit lic.jur. Reinhold Nussmüller

Anträge sind bis zum 7. Februar schriftlich beim Präsidenten einzureichen.

Wir freuen uns, Sie an diesem Abend begrüßen zu dürfen und bitten Sie um Anmeldung bis 20.02.2020 per Mail [batag@bluewin.ch](mailto:batag@bluewin.ch) oder Telefon 079 664 38 47 Otto Bernhardsgrütter

Der Vorstand der TCS-Regionalgruppe Bischofszell

**Kontakt: Otto Bernhardsgrütter**, Heerenwies 5, 8586 Erlen,  
Tel. 079 664 38 47, [batag@bluewin.ch](mailto:batag@bluewin.ch)

### Seerücken, Untersee und Rhein

TG7

#### Voranzeige! Generalversammlung 2020

Die TCS Regionalgruppe Seerücken, Untersee und Rhein lädt zur Generalversammlung am Freitag 13. März 2020, ab 19.00 Uhr im Gasthaus Haidenhaus, Salen-Reutenen ein.

**Kontakt: Urs Reinhardt**, Rodelstrasse 31a, 8266 Steckborn  
Tel. 052 761 24 36, [urs.reinhardt51@gmail.com](mailto:urs.reinhardt51@gmail.com)

### Weinfelden

TG8

#### Voranzeige! Generalversammlung 2020

Die TCS Regionalgruppe Weinfelden lädt zur Generalversammlung am Freitag 21. Februar 2020, ab 19.30 Uhr im Restaurant Stelzenhof in Weinfelden ein.

**Kontakt: Karin Bischof**, Margenmühlestrasse 2, 9517 Mettlen,  
Tel. 071 633 11 57, [k.bischof@vsztg.ch](mailto:k.bischof@vsztg.ch)

## Frauenfeld

TG4

## 58. Jahresversammlung

Die TCS Regionalgruppe Frauenfeld lädt zur 58. Jahresversammlung am Freitag, 14. Februar 2020, ab 18.45 Uhr im Restaurant Blumenstein am Bahnhofplatz in Frauenfeld ein.

## Traktanden

1. Begrüssung
2. Wahl der Stimmenzähler
3. Protokoll der JV vom Freitag, 15. Februar 2019
4. Jahresbericht des Präsidenten
5. Jahresrechnung 2019
6. Budget 2020
7. Jahresprogramm
8. Ersatzwahlen in den Vorstand
9. Diverses und Umfrage

Anträge sind bis am 1. Februar 2020 schriftlich dem Präsidenten einzureichen. Vorgängig der Jahresversammlung wird um 19.00 Uhr ein Nachtessen offeriert (ohne Getränke).

Anmeldungen schriftlich oder per Email, mit Angabe der TCS Mitgliedernummer und max. 1 Begleitperson bis spätestens 10. Februar 2020 an den Präsidenten.

**Kontakt: Werner Stucki**, Eggetsbühlerstrasse 21, 9545 Wängi,  
Tel. 079 216 67 72, werstucki@bluewin.ch

## Münchwilen

TG6

## Einladung zur 58. Jahresversammlung

Die TCS Regionalgruppe Münchwilen lädt zur 58. Generalversammlung am Freitag 21. Februar 2020, ab 19.00 Uhr im Restaurant Schäfli in Wängi ein.

## Traktanden

1. Begrüssung
2. Appell
3. Wahl von 2 Stimmenzählern
4. Protokoll der GV vom 15. Februar 2019
5. Jahresbericht des Präsidenten
6. Jahresrechnung 2019 und Revisorenbericht
7. Jahresprogramm 2020
8. Anträge an die GV
9. Diverses und Allgemeine Umfrage

Vor der Jahresversammlung wird ein Nachtessen serviert. Traditionell lassen wir den Abend beim Kegeln und Jassen ausklingen.

Anträge sind bis am 17. Februar 2020 schriftlich beim Präsidenten einzureichen.

**Kontakt: Franz Grosser**, Michelsbühlstr. 13, 9545 Wängi,  
Tel. 052 378 15 10, franz.grosser@leunet.ch

## Frauenfeld

TG4

## TCS Reise nach Salzburg

Die TCS Regionalgruppe Frauenfeld veranstaltet vom Freitag, 15. bis Sonntag, 17. Mai 2020, eine Reise nach Salzburg.

Die Reise führt via Innsbruck nach Salzburg und ins Salzburger Land. Stadtrundfahrt und Spaziergang in Salzburg, Besuch «Ferdinand Porsche Erlebniswelt» in Mattsee, Besuch «Gut Aiderbichl» mit Rundfahrt und kurzer Führung, «Stille Nacht Kapelle» in Oberndorf Frohe Stunden in geselligen Rahmen. Übernachten werden wir im 4-Sterne Hotel Drei Eichen in Eugendorf. In dieser Gegend liegen der Obertrumersee, der Mattsee, der Irrsee und der Walchsee. Einige werden wir sehen oder besuchen.

## Kosten: CHF 375.-

Im Preis inbegriffen: Carfahrt, Übernachtung im DZ mit Halbpension mit österreichischer Küche, Wie gewohnt erster Kaffee mit Gipfeli auf Hinfahrt, Stadtrundfahrt und/oder -Gang, Eintritt und Rundfahrt «Gut Aiderbichl», Eintritt «Ferdinand Porsche Erlebniswelt», einfaches Nachtessen auf der Heimfahrt, Besichtigung Stille Nacht Kapelle. Haben wir Sie gluschtig gemacht? Für weitere Fragen stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung und würden uns sehr freuen, Sie auf der «TCS Reise 2020» willkommen zu heissen.

**Kontakt: Werner Stucki**, Eggetsbühlerstrasse 21, 9545 Wängi,  
Tel. 079 216 67 72, werstucki@bluewin.ch

## Frauenfeld

TG4

## Weihnachtsmarkt

Die TCS Regionalgruppe Frauenfeld ist erstmals am 14. Dezember 2019 am Aadorfer Weihnachtsmarkt mit einem Stand vertreten.

Der Markt findet von 12.00 bis 20.00 Uhr auf der Hauptstrasse statt. Über 130 Teilnehmer haben zugesagt. Fordern Sie an unserem Glücksrad Ihr Glück heraus und gewinnen Sie einen von 10 Gutscheinen oder ein Give Away. Die Regionalgruppe freut sich auf viele TCStler, auch aus anderen Regionalgruppen.

**Kontakt: Werner Stucki**, Eggetsbühlerstrasse 21, 9545 Wängi,  
Tel. 079 216 67 72, werstucki@bluewin.ch

CARROSSERIE **WINIGER** FRAUENFELD seit 1948

- Schadenhandling
- Carrosserie-Reparaturen
- Kleinreparaturen mit Drücktechnik
- Scheiben-Reparaturen und -Ersatz
- «Spot-Repair»-Lackierungen
- Oldtimer-Restaurationen
- Lackierungen



... mehr als  
ausbeulen und  
lackieren

**VSCI Carrosserie**  **EUROGARANT** 

Zürcherstrasse 250 | 8500 Frauenfeld  
T 052 721 21 21 | F 052 721 20 10 | [www.carrosserie-winiger.ch](http://www.carrosserie-winiger.ch)

# 2 REKA-Checks im Wert von je Fr. 100.- zu gewinnen!

Beantworten Sie die Frage und schon kann Ihnen mit ein wenig Glück ein REKA-Check im Wert von Fr. 100.- gehören. Teilnahmeberechtigt ist jedermann. Es erfolgt keine Korrespondenz. Die Gewinner(innen) werden unter den richtigen Lösungen ausgelost. **Einsendeschluss: 14.12.2019**



- A Diese Anhängerkupplung darf bei einer Fahrt ohne Anhänger nicht so montiert sein.
- B Diese Anhängerkupplung darf auch ohne Anhänger so montiert sein.
- C Diese Anhängerkupplung darf so montiert sein, da das Kontrollschild noch mehr als 75% lesbar ist.

## Verkehrswettbewerb 6/2019

Ihre Antwort: .....

Vorname, Name: .....

Strasse: .....

PLZ, Ort: .....

Ausgefüllten Talon ausschneiden und einsenden an: TCS Sektion Thurgau, Wettbewerb, Frauenfelderstrasse 6, 8570 Weinfelden  
**Machen Sie via Email mit [wettbewerb@tcs-thurgau.ch](mailto:wettbewerb@tcs-thurgau.ch)**

### Gewinner Verkehrswettbewerb 5/2019:

**Alexander Ludwig, Amriswil; Dieter Obitsch, Frauenfeld**



### Auflösung des Wettbewerbs 5/2019: Antwort B

VTs, Artikel 38 f: Die Fahrzeugbreite ist zu messen über die äussersten fest mit dem Fahrzeug verbundenen Teile, jedoch ohne Spiegel und andere Systeme für indirekte Sicht sowie deren Halterung ...

## Geschäftsleitung TCS Thurgau



**Marco Vidale**  
Präsident



**Andrej Rudolf Jakovac**  
Vizepräsident, Marketing



**Ruedi Garbauer**  
Verkehrskommission



**Yves Osterwalder**  
Veranstaltungen



**Marion Wiesmann**  
Finanzen



**Werner Lenzin**  
Redaktor Rundschau

**Kontaktstelle** · Frauenfelderstrasse 6 · 8570 Weinfelden · Tel.: 071 622 00 12 · Fax: 071 622 00 18 · [info@tcs-thurgau.ch](mailto:info@tcs-thurgau.ch) · [www.tcs-thurgau.ch](http://www.tcs-thurgau.ch)

**Impressum** – Herausgeber: Die TCS Rundschau ist die Zeitschrift der TCS-Sektion Thurgau. Erscheinungsweise: 6 Mal pro Jahr. Auflage: 28'000 Exemplare. Redaktion: Werner Lenzin, Höhenweg 18, Postfach 142, 8560 Märstetten, Tel. 071 657 16 05, Email: [wlenzin@bluewin.ch](mailto:wlenzin@bluewin.ch). Design, Layout: richtblick AG, St. Gallerstrasse 4, 8500 Frauenfeld, Tel. 052 730 07 27, Email: [info@richtblick.ch](mailto:info@richtblick.ch). Druck, Versand: Thurgauer Tagblatt AG, Schützenstrasse 15, 8570 Weinfelden, Tel. 071 626 58 58, Fax 071 626 58 68, Email: [druck@ttw-ag.ch](mailto:druck@ttw-ag.ch). Inserate: Hans-Ulrich Wartenweiler, Rainweg 8, 8570 Weinfelden, Tel. 078 664 93 21, Email: [hu.wartenweiler@gmx.ch](mailto:hu.wartenweiler@gmx.ch). Adressänderungen: TCS-Sektion Thurgau, Sekretariat, Frauenfelderstrasse 6, 8570 Weinfelden, Tel. 071 622 00 12, Email: [info@tcs-thurgau.ch](mailto:info@tcs-thurgau.ch)

# Rhein-Kreuzfahrt zur Tulpenblüte

TOP  
Qualität  
&  
Preis



Katalog 2020  
Jetzt bestellen!



## Basel–Rotterdam–Amsterdam–Basel mit dem Luxusschiff MS Thurgau Prestige\*\*\*\*\*

**1. Tag Basel** Individuelle Anreise. Einschiffung ab 15.00 Uhr. Um 16.00 Uhr heisst es «Leinen los!».

**2. Tag Strasbourg** Rundfahrt/-gang<sup>(1)</sup> durch Strasbourg. Entdecken Sie die Facetten der Europastadt wie das Parlament, die Altstadt mit malerischen Fachwerkhäusern und das weltbekannte Münster.

**3. Tag Köln** Passage der Loreley-Strecke. In Köln Rundfahrt/-gang<sup>(1)</sup> durch die alte Domstadt. Deren Wahrzeichen ist die Kathedrale, eine der grössten Europas und ein Meisterwerk der Hochgotik.

**4. Tag Dordrecht–Rotterdam** Ausflug<sup>(1)</sup> zu den Windmühlen von Kinderdijk. Weiterfahrt nach Rotterdam und Rundfahrt<sup>(1)</sup> durch die pulsierende Metropole. Am Abend Weiterfahrt nach Amsterdam.

**5. Tag Amsterdam** Ausflug<sup>(1)</sup> zum Keukenhof mit seiner einmaligen Blütenpracht (gilt für die Abreisdaten 29.03. bis 04.05.). Am Abreisdatum ohne Keukenhof (12.05.), Panoramarundfahrt<sup>(1)</sup> mit Besuch des Reichsmuseums. Grachtenfahrt<sup>(2)</sup>.

**6. Tag Duisburg–Düsseldorf** Schifffahrt nach Duisburg. Ausflug<sup>(1)</sup> nach Essen zur Zeche Zollverein. Alternativ Transfer<sup>(2)</sup> nach Düsseldorf für individuelle Besichtigungen. Wiedereinschiffung der Ausflugs Gäste gegen Abend in Düsseldorf.

**7. Tag Koblenz** Rundgang<sup>(1)</sup> durch die Stadt am Deutschen Eck. Besuch der Festung Ehrenbreitstein. Lauschen Sie den Ausführungen eines Einheimischen über die einzigartige Kulturlandschaft während der Passage des «Romantischen Rheins».



Amsterdam

**8. Tag Baden-Baden** Nach der Ankunft in Plittersdorf Busausflug<sup>(1)</sup> nach Baden-Baden. Rundgang durch die charmante Bäder- und Kunststadt. Busrückfahrt nach Kehl und Wiedereinschiffung der Ausflugs Teilnehmer. Start zur letzten Reiseetappe nach Basel.

**9. Tag Basel** Ausschiffung nach dem Frühstück und individuelle Heimreise.

### MS Thurgau Prestige\*\*\*\*\*

Auf dem beliebten Luxusschiff finden 124 Passagiere Platz in 41 Kabinen (ca. 15 m<sup>2</sup>), 7 Junior Suiten (ca. 19 m<sup>2</sup>) und 14 Master Suiten (ca. 30 m<sup>2</sup>). Alle Kabinen und Suiten sind mit Dusche/WC, TV/Radio, Safe, Föhn, Kühlschrank, Telefon, individuell regulierbarer Klimaanlage sowie Tisch und Stuhl ausgestattet. Zusätzlich verfügen die Junior Suiten über zwei bequeme Sessel und die Master Suiten über Sofa, Hocker, begehbaren Schrank und Badewanne. Die Kabinen auf Mittel- und Oberdeck haben einen französischen Balkon. Auf dem Hauptdeck können die Fenster aus Sicherheitsgründen nicht geöffnet werden. Zur Bordausrüstung gehören grosszügiges Restaurant, Panorama-Salon mit Tanzfläche und Bar, Réception, Boutique, Bistro mit Internet-Corner, Fitnessraum, Massagesalon, grosses Sonnendeck mit Whirlpool. Lift zwischen Mittel- und Oberdeck. Gratis WLAN nach Verfügbarkeit. **Nichtraucherschiff** (Rauchen auf dem Sonnendeck erlaubt).



Keukenhof



Master Suite Oberdeck (ca. 30 m<sup>2</sup>) mit franz. Balkon



Restaurant



Panorama-Salon mit Bar

**9 Tage ab Fr. 1090.–**

(Nach Rabattabzug, günstigste Kategorie in Nebensaison inkl. VP)

### Reisedaten 2020 Es het solangs het Rabatt

29.03.–06.04.	800 <sup>(7)</sup>	22.04.–30.04.	500 <sup>(7)</sup>
06.04.–14.04.	700 <sup>(7)</sup>	04.05.–12.05.	500 <sup>(7)</sup>
14.04.–22.04.	600 <sup>(7)</sup>	12.05.–20.05.	600

<sup>(7)</sup> Mit Keukenhof

### Unsere Leistungen

- Kreuzfahrt in gebuchter Kategorie
- Vollpension an Bord
- Thurgau Travel Bordreiseleitung
- Audio-Set bei allen Ausflügen

### Preise pro Person in Fr. (vor Rabattabzug)

2-Bettkabine Hauptdeck hinten	1890
2-Bettkabine Hauptdeck	1990
Junior Suite Hauptdeck <sup>(5)</sup>	2090
2-Bettkabine Mitteldeck, franz. Balkon	2490
Junior Suite Mitteldeck <sup>(5)</sup> , franz. Balkon	2690
Junior Suite Oberdeck <sup>(5)</sup> , franz. Balkon	2790
Master Suite OD (ca. 30 m <sup>2</sup> ) <sup>(5)</sup> , franz. Balkon	3090
Zuschlag Alleinbenutzung Hauptdeck	290
Zuschlag Alleinbenutzung Mitteldeck	890
Ausflugs paket (8 Ausflüge)	320
Annulations- und Assistance-Versicherung	69

<sup>(5)</sup> Nicht zur Alleinbenutzung möglich

### Weitere Reisen zur Tulpenblüte

MS Edelweiss*****	8 Tage ab Fr. 790.–
MS Thurgau Silence*****	9 Tage ab Fr. 790.–
MS Thurgau Ultra*****	9 Tage ab Fr. 1090.–
MS Antonio Bellucci*****	9 Tage ab Fr. 1090.–

Ab-Preise, günstigste Kategorie in Nebensaison inklusive Vollpension. Details im Internet.

<sup>(1)</sup> Im Ausflugs paket enthalten, vorab buchbar | <sup>(2)</sup> Fak. Ausflug nur an Bord buchbar | Programmänderungen vorbehalten | Reederei/Partnerfirma: Scylla AG

Weitere Informationen oder buchen  
[www.thurgautravel.ch](http://www.thurgautravel.ch)

Buchen oder Prospekt verlangen  
Gratis-Nr. 0800 626 550

REISEGARANTIE

Thurgau Travel

Aussergewöhnliche Reisen zu moderaten Preisen

Amriswilerstrasse 12, 8570 Weinfelden  
Tel. 071 552 40 00, info@thurgautravel.ch